

# Wir begleiten Kinder ins Leben. Vom Kindergarten bis zur Matura.

„**Du stellst meine Füße auf weiten Raum** (Psalm 31, 9b)“. Unter diesem Motto standen unser Kinderhaus und unsere Schulen in diesem Jahr. Und wieder gab es zahlreiche großartige Projekte dazu.

Das **Kinderhaus** unter neuer Leitung von Sandra Ombres hat sich ganz besonders dem Thema Bewegung und Gesundheit gewidmet. Die Natur als offener Spielraum. Der Raum als dritter Pädagoge, davon war gerade Maria Montessori überzeugt. Und so wurde auch die Einführung der „Cafeteria“ ein großer Erfolg.

Unsere **Volkschule** widmete sich vielseitig den unterschiedlichsten Themen. Pflanzen, Farben, Wale .... Unter dem Motto „Väter stellen ihren Beruf vor“, kamen unsere SchülerInnen der B Klasse in den Genuss, die Technik von Zahnarztbohrern kennen zu lernen.

Die neuen Räumlichkeiten unserer **NMS** wurden mit Begeisterung aufgenommen, vor allem die neue Aula, das „M2“.

Ein voller Erfolg wurde die Projektwoche „Instrumentenbau“. Sogar ein eigenes Lied wurde im Rahmen dieses Projektes in einem professionellen Tonstudio aufgenommen.

Besonders stolz sind wir auf unsere Schülerin Nina R. für ihre Darbietung beim Salzburger Redewettbewerb in der ARGE-Kultur. Obwohl der Wettbewerb nicht „inklusiv“ ausgeschrieben worden war, wollte das LehrerInnenteam unbedingt ein sprachlich begabtes Mädchen mit Down-Syndrom teilnehmen lassen. Mit großem Erfolg!

Die SchülerInnen unserer **Orientierungsstufe** konnten auch dieses Jahr wieder viele interessante Praktika absolvieren. Dazu konnten Unternehmen gefunden werden, wie das allseits sehr beliebte Kulinarium, St. Virgil, ein Kindergarten und auch die Volkshochschule.

In diesem Jahr dürfen wir die ersten AbsolventInnen unseres österreichweit einzigartigen Schulversuches „Integration in der Sekundarstufe II“ am **MORG** verabschieden. Hervorzuheben ist dabei die großartige Arbeit der beiden maßgeblich verantwortlichen LehrerInnen. Herzliche Gratulation an B.Ed. Teresa Leitner und Mag. Gernot Schwaiger zur Verleihung des Preises der Salzburger Schulpartner!!

Mit Dank und viel Vorfreude auf das kommende Schuljahr mit zahlreichen Projekten:



**Sybilla Aschauer**, Kuratoriumsvorsitzende



**Mag. Eva Kothbauer**, Geschäftsführerin

# Das Kinderhaus



**Sandra Ombres**

**Leitung Kinderhaus**

Assistentin Kindergarten

**Elisabeth Koller**

Gruppenführung Kindergarten

Montessoripädagogin

**Sandra Kobler**

Leitungsstellvertretung

Sonderkindergarten-und Montessoripädagogin

**Pia Lepka**

Gruppenführung AEG

Montessoripädagogin

**Sonja Kroißl**

Assistentin AEG

Montessoripädagogin

**Babsi Mösl**

Helferin Kindergarten

**Monika Stockmaier**

Assistentin AEG

Montessoripädagogin

**Kerstin Mothe**

Helferin AEG

**Barbara Dworak**

Helferin AEG Nachmittag

**Bewegung und Gesundheit** sind Grundvoraussetzungen für ein positives Lebensgefühl. Dies soll auch bei uns im Kinderhaus als Schwerpunkt thematisiert werden.

Deshalb haben wir uns entschlossen, am Projekt SALTO der Salzburger Landesregierung teilzunehmen.

Kinder bereits in jungen Jahren für gesunde Ernährung zu sensibilisieren und den natürlichen Bewegungsdrang zu fördern, ist uns Pädagoginnen ein wichtiges Anliegen.



**Offenes Arbeiten** als pädagogisches Konzept ist ein weiterer Schwerpunkt, den wir versuchen, schrittweise umzusetzen.

Dabei sollen nicht nur die Türen geöffnet werden, um den Kindern mehr Raum zum freien, selbst gestalteten Spiel zu ermöglichen.

Auch die Denkweise der Pädagoginnen ist ein wichtiger Ansatz, „Offenheit“ gegenüber verschiedensten Lebensformen sowie Individualität des Einzelnen zuzulassen.

Inklusion als Zukunftsperspektive ist daher ein Ziel, dem wir im Kinderhaus durch gut überlegte Methoden und pädagogische Ansätze näher kommen wollen.

Die **Cafeteria** ist eine Neueinführung im Kinderhaus und soll die gemütliche Atmosphäre während der gleitenden Jause für die Kindergarten-Gruppe gewährleisten.

Vielseitiges Obst- und Gemüseangebot, Milchprodukte, Müsli sowie verschiedenste Brotsorten werden in unserem täglichen Buffet angeboten.



Dabei können die Kinder selbständig schälen, schneiden, Brote streichen und somit ihre Jause nach eigenem Wunsch gestalten.

In Kleingruppen begleitet durch angeregte Gespräche entscheiden die Kinder selber, wann und mit wem sie die Jause essen wollen.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die zum Wohle der uns anvertrauten Kinder im Kinderhaus beigetragen haben.

**Sandra Ombres**, Leitung Kinderhaus

# Die alterserweiterte Kindergruppe



Constantin Böhm Bruyninx, Ferdinand Döllerer, Marie-Amelie Döllerer, Jasmine Lunenburg, Valentin Pils Grün, Raffaella Sabatino, Hanna Schwendenwein, Monika Stockmaier, Pia Lepka, Oma Helga, Jonas Dworak, Moritz Lirk, Benjamin Taxacher, Sonja Kroissl, Kerstin Mothe n.i. Bild

„Hilf mir es selbst zu tun.“  
(Maria Montessori)

– dies war heuer mitunter der größte Schritt, den wir gemeinsam gegangen sind.



Ob beim Jause zubereiten, gehen lernen, anziehen, auf sich und andere Kinder acht geben, oder um auf wichtige Knöpfe drücken zu können.

Das Jahresthema der Diakonie „**Du stellst meine Füße auf weiten Raum.**“ (Psalm 31, 9b) haben wir ebenfalls einfließen lassen.

Wir hatten heuer einen begehbaren Adventkalender. Jeder Schritt stammt von einem Kind und somit konnten wir uns gemeinsam auf die Reise machen.



Jeder durfte einen vergoldeten Fußabdruck machen.



Gemeinsam sind wir jeden Tag einen Schritt bis zum Weihnachtsfest gegangen.

Bei fast jedem Wetter haben wir die Hellbrunner Allee, Spielplätze und die Stadt erkundet.



## Momentaufnahmen aus diesem Jahr



Ich möchte mich auch auf diesem Weg bei Oma Helga, allen Eltern und meinen Kolleginnen für die tolle Unterstützung in diesem Kindergartenjahr bedanken.

**Pia Lepka**, Gruppenführung AEG  
Montessoripädagogin

# Die Kindergartengruppe



**Sebastian Baumann, Marlene Blümke, Bodmer Letizia, Clara Bruzek, Sophia Bruzek,  
Luise Ebner, Sami Fersterer, Clara Genböck, Leo Grebner, Mascha Hank, Sandra Kobler,  
Luca Lanner, Alma Lehenauer, Valerie Lirk, Tabea Loos,  
Sandra Ombres, Max Pabinger, Paul Pabinger, Jakob Ritt,  
Sebastian Scharfetter, Julia Schwendenwein,  
Emilia Perl, Julian Taxacher, Lisi Koller, Babsi Mösl n. i. Bild**

## **Ich liebe die Blumen, den Wald und die Sonne...**

Die Natur, ein offener „Spielraum“ für Groß und Klein. Die Kinder werden mit allen Sinnen auf das Rascheln im Gras, das Betasten eines Regenwurms oder auf das Flackern des Lagerfeuers sensibilisiert. Im Wald und in der Natur kommen die Kinder zur Ruhe und die Kinder lernen, dass sie ihre Spielzeugsammlung gerne einmal gegen einen wunderbaren Waldspielplatz eintauschen können.

So hat sich unsere Kindergartengruppe dieses Jahr die Vielfältigkeit der Natur in die Gruppe geholt. Unabhängig vom Wetter, haben wir darauf geachtet, dass wir viel Zeit im Freien verbringen. Sei es ein Spaziergang im Schnee oder im Regen, mit Gummistiefeln den kleinen Bach entlang spazierend, ein Lagerfeuer mit Bratäpfeln und Gitarre bei uns im Garten oder das Werken in unserem Bauerngarten.



Der natürliche Bewegungsdrang der Kinder war immer stark spürbar und es macht uns große Freude, die Kinder beim Beklettern eines Baumes oder dem Balancieren auf einem Baumstamm beobachten zu dürfen.



Bald entstand im Team die Idee, im Frühling einen wöchentlichen „Waldtag“ und im Juni eine „Waldwoche“ zu organisieren. Seit März besuchen wir jeden Donnerstag ein kleines, naheliegendes Waldstück. Durch die unzähligen Bewegungsmöglichkeiten wachsen Selbstvertrauen und Eigenverantwortung der Kinder. Bäume, Wiesen und kleine Höhlen werden von den Kindern erobert.

Nach einem Tag an der frischen Luft, kommt es nicht selten vor, dass wir ein Stück Natur mit ins Kinderhaus nehmen. Sei es um einen leckeren Kräutertee aus Brennnesseln, Scharfgabe oder Frauenmantel zuzubereiten oder um für die gemeinsame Jause einen Bärlauchaufstrich zu zaubern. Wir freuen uns schon sehr auf die Zeit

des blühenden Hollers für den leckeren Hollerblütensaft und können es auch kaum erwarten, frische Erdbeeren aus unserem Bauerngarten zu pflücken, um diese zu Marmelade zu verarbeiten. Doch bevor es soweit ist, müssen wir noch in unserem Bauerngarten das Unkraut jäten und neue Setzlinge pflanzen.

Außerdem nehmen wir gerne mal ein Stück Moos, Lehm, Holz oder einen Ast mit, um mit diesen Naturmaterialien Kreatives zu gestalten. Wir haben Blätter gedruckt, Tonfiguren entstehen lassen, ein Kleines-Welt-Spiel aus Naturmaterialien angeboten oder einfach die Tannenzapfen für große Bauwerke verwendet.

Natürlich haben wir auch den Winter in vollen Zügen genossen, sind zu unserem naheliegenden Hügel für das ein oder andere Rodelrennen spaziert, haben Iglus gebaut, Schnee eingefärbt, um damit zu experimentieren, mit einigen Kindern am Skikurs der Skischule Seilern teilgenommen oder haben ein kleines Tipi im Wald gebaut.



**....ich lieb die Natur, ja ich lieb sie so sehr...**

**Lisi Koller**, Gruppenführung Kindergarten

# Evangelische Volksschule



**Karin Jenisch, Anna Schober, Barbara Schwarzenbacher, Monika Niedermüller, Stefanie Götzinger, Marco Ebner, Ulli Schober, Ulli Frank, Christian Bruckmüller, Iris Brauchart, Stefanie Maier (inzwischen in Karenz), Gerti Landauer, Ariane Steyrer, Felix Ebner, Edith Steiner-Würfl, Leonidas Peithner**

## **Das Team der Volksschule:**

**Edith Steiner-Würfl**, Leitung

**Ulrike Schober**, A Klasse

**Ariane Steyrer**, A Klasse

**Gerti Landauer**, B Klasse

**Edith Steiner-Würfl**, B Klasse

**Daniela Kafka-Traun**, B Klasse

**Ulrike Frank**, C Klasse

**Marco Ebner**, C Klasse

**Stefanie Götzinger**, 4. Klasse

**Christian Bruckmüller**, 4. Klasse

**Theresia Denifl**, Lehrerin in allen Klassen

**Anna Schober**, Religion ev.

**Barbara Schwarzenbacher**, Religion, rk.

**Kurt Prade**, Beratungslehrer

**Monika Niedermüller**, Pflegerin

**Petra Viehauser**, Pflegerin

**Felix Ebner**, Pfleger

**Lisi Maurer**, Pflegerin

**Elvira Hodzic**, Küche

**Martin Haselwallner**, Hauswart

**Gitti Schlager**, Sekretariat

**Iris Brauchart**, Nachmittagsbetreuung

**Karin Jenisch**, Nachmittagsbetreuung

**Leonidas Peithner**, Zivildienstler

**Marion Zeller**, Sprachheillehrerin

# Gemeinsame Highlights

Das erste Semester dieses Schuljahres war etwas turbulent, da Stefanie Maier aufgrund ihrer Schwangerschaft die Schule vorzeitig verlassen musste. Es hat sich aber alles sehr gut entwickelt. Ulli Frank ist wieder mit Freude in ihre alte Klasse zurückgekehrt und wir haben zwei wunderbare, neue Lehrerinnen in unser Team dazu bekommen: Daniela Kafka-Traun, die schon vor 15 Jahren bei uns an der Schule war, und Theresia Denifl.

Und Stefanie hat am 22.05.2015 ihre Tochter Theresa Maria bekommen!!

## Soundpainting



Ein Projekt, das alle Klassen im 2. Semester bis zu einer Aufführung begleitet hat, war das „soundpainting“ – Projekt. Ceren Oran vom TOI-Haus Salzburg kam mit einer Musikerin und einer Tänzerin zu uns und hat mit den Kindern über Zeichensprache ein Tanz-, Theater- und Musik-Projekt der speziellen Art gemacht. Es wurde nichts gesprochen, sondern nur über Handzeichen angeleitet. Die Kinder waren hoch konzentriert und begeistert bei der Sache! Die Aufführung vor den Eltern war äußerst spannend. Vögel bewegten sich durch den Raum, es wurde gesungen, gelacht, getönt, getanzt und gespielt und vor allem viel improvisiert!



## Schulchor

„Die Zahnpasta ist aus, auf den Tag bin ich gespannt...“ Passend zu unserem Motto „Was ein Kind an einem langen Tag so alles erlebt“, sangen wir viele Lieder und lernten sie auswendig. Mit viel Spaß und Begeisterung probierten die Kinder passende Bewegungen aus, bis sogar kleine Mini-Choreografien entstanden. Bei der Weihnachtsmesse, dem Schulgottesdienst und der Erstkommunion durfte der Chor auftreten. Jetzt freuen wir uns schon auf den großen Abschluss: das Chorkonzert für die anderen SchülerInnen und die Eltern!

Bei den Sängerinnen und Sängern sowie den unterstützenden Eltern bedanken sich Stefanie Meyer, Stefanie Götzinger, Gertraud Landauer



# A Klasse



**Tyrique Atabong, Marlene Ebner, Leonie Forsthuber, Finn Griessner, Sarah Gruber, Jenan Kajtazovic, Joy Kühr, Laura Lehner, Felix Lengauer, Charlotte Linsinger, Lennart Malm, Sophia Pogadl, Konstantin Reidl, Daniel Reischl, Fabian Reitenbach, Janne Resch, Nathanael Schwarz, Dev Sharma, Amelie Steidl, Bastian Voggenberger, Dominik Zeller, Helena Zichy**  
**Team: Ulrike Schober, Ariane Steyrer, Petra Viehauser, Theresia Denifl, Friederike Mauracher**

## Der Wal



Das Einstiegsprojekt dieses Schuljahres war dem Thema Wale gewidmet. Die Riesen der Meere haben uns mehrere Wochen fasziniert und zum Schluss konnten die Kinder ihre

Forschungsergebnisse, Texte und Bilder den Eltern präsentieren.

„Das Walprojekt war sehr spannend. Wir waren im Haus der Natur und wir haben einem Tintenfisch und einem Hai zugeschaut.“- Konstantin

„Mir hat das Walprojekt viel bedeutet. Warum: weil ich viel mit meinen Freunden gearbeitet habe, zwar schwer aber ist doch egal.“- Felix

## Skitag und Eislaufen

Skifahren, Eislaufen und Schwimmen sind für die Kinder Höhepunkte im Schuljahr.



### Theater: Das Geisterschloss



Die Gespenster im Schloss von Lord Canterville und seiner Frau Esmeralda sind nicht damit einverstanden, dass das Schloss für Hotelgäste geöffnet werden soll. Also treiben sie Schabernack! Babies verschwinden, Fische schwimmen in den Badewannen feiner Damen, der Sportler wird mit Blut bespritzt und Detektive finden endlich ein Indiz: ein Knochenstück! Doch alles löst sich bei einem Candlelight Dinner in Wohlgefallen auf. Drehbuch, Bühnenbild und Kostüme haben Lehrerinnen und Kinder selbst entwickelt und es hat uns allen großen Spaß gemacht!

### Kinderstimmen:

#### Theater:

„Ich war ein Geist namens Grinsekatze. Ich hab es sehr toll gefunden. Ich und Lucky haben diesen Streich gespielt, von der feinen Dame mit dem Fisch in der Badewanne.“ Lotte

„Ich war ein Geist namens Sissi. Ich und Huibu hatten den Streich Sherlock Holmes und

Watson zu erschrecken. Das war lustig. Zum Schluss haben wir die Leute erschreckt.“ Sarah

„Unser Theater war ein tolles Erlebnis für alle von unserer Klasse. Am meisten gefallen hat mir der tolle Raum. Es waren Fenster und ein paar verschiebbare Wände. Ich hab eine Köchin gespielt zusammen mit Sophia und Dev. Ich hieß Berta, Sophia Herta und Dev hieß Bert.“ Joy

#### Freundschaft:

„ Sophia ist meine allerbeste Freundin, aber sie ist auch manchmal nervig, aber ich mag sie noch.“- Marlene

„ Ich mag die Marlene, aber sie ist auch manchmal anstrengend. Aber ich mag die Marlene trotzdem.“ Sophia

„Ich habe am Anfang noch keinen Freund gehabt, aber dann ist Bastian gekommen und ich hab mich mit ihm angefreundet. Und das Schönste: ich habe mich immer, wenn wir uns gestritten haben, wieder vertragen. Im Laufe der Zeit habe ich auch noch zwei andere Freunde gefunden und die heißen Lennart und Janne.“ Finn



### Das Pflanzenprojekt

„Mir hat's sehr gut gefallen, weil wir uns schöne Pflanzen angesehen haben, und weil mir aufgetragen wurde, dass ich mich mit den Urwäldern beschäftigen sollte. Das habe ich fast wie ein kleines Projekt gehalten und mir hat's Spass gemacht. Wir sind auch einmal in die Au gegangen und haben Pflanzen gesammelt.“ Nathanael

# B Klasse



**Timon Bachl, Cara Zaic, Sophie Kapeller, Tabea Resch, Laurin Egger, Elias Kornbichler, Jakob Kölblinger, Cora Buchbauer, Lilian Benda, Lea Böck, Livia Bodmer, Julius Thonhauser, Kilian Brandl, Moritz Winkler, Nic Stöffler, Leon Vizthum, Michaela Zehentmayer, Leonhard Wurhofer, Zoe Buchmann, Julia Glück, Abdulsamed Yildirim, Team: Ulli Frank, Edith Steiner-Würfl, Daniela Kafka-Traun (nicht im Bild), Felix Ebner**

## **Farbenprojekt**

Wir haben selbst Farben hergestellt. Dafür haben wir Spinat, rote Rüben, Blaukraut, schwarzen Tee und Kurkuma verwendet. Damit haben wir ganz tolle Bilder gemalt und selbst bunte Straßenkreiden hergestellt. Es war spannend und hat viel Spaß gemacht, aber in der Klasse hat es ein bisschen gestunken!



### **Tierbesuch**

Zoes Schildkröten waren bei uns, nachdem sie aus der Winterruhe aufgewacht waren. Sie heißen „Wilderer“, „der mit dem Schnabel“ und „der Andere“. Sie haben viel gefressen und auf unseren Teppich gepinkelt! Das war sehr lustig! Auch Sophies Hase Michel war bei uns in der Schule. Er ist ganz zutraulich und lässt sich streicheln. Über die Hasenbemmerl am Teppich haben alle sehr gelacht.

### **Fasching**

Am Faschingsdienstag kamen alle Kinder verkleidet in die Schule. Manche konnten wir gar nicht mehr erkennen! Wir waren Pipi Langstrumpf, Joda, Clown usw. Es gab keine Freiarbeit, sondern wir durften in alle Klassen gehen und überall war was los (Disco, Malen, Spiele, Palatschinken backen...). Zur Jause gab es natürlich Faschingskrapfen!

### **Theater**

Im März und April haben wir viel für unser Theaterstück „Der beste Hofnarr“ geprobt. Wir hatten viel Spaß dabei, manchen von uns war das Auftreten auch ein bisschen peinlich. Zuerst haben wir das Stück vor den anderen Klassen gespielt, am Nachmittag vor unseren Eltern und Kindern. Nachher gab es noch viel leckeren Kuchen.

### **Kräuter**

Jetzt, wo der Winter vorbei ist, konnten wir verschiedene Samen einsetzen. Zuerst mussten wir Steine auf die Löcher im Blumentopf legen, dann kam gute Erde drauf und die Samen. Die Töpfe stehen auf dem Fensterbrett und es wächst schon kräftig. Bald werden wir uns guten Kräuteraufstrich machen können.

### **Schwaigmühle**

Die Schwaigmühle ist ein großes Haus in Großmain, in dem wir jedes Jahr zum Schulschluss eine Nacht verbringen dürfen. Das Haus steht auf einer riesigen Wiese mit viel Platz zum Fußballspielen, einer Rutsche, einem Trampolin und Schaukeln. Aber das Coolste ist der Bach. In dem gibt es sogar Forellen und wir dürfen drin spielen und baden, wenn wir uns ins kalte Wasser hineintrauen! Wir freuen uns schon voll drauf!

### **Zahnarzt**

Lilians Papa hat uns in der Schule besucht. Er arbeitet bei einer Firma, die Zahnarztbohrer herstellt. Er hat uns viel erklärt und wir durften alle in ein Holz hineinbohren. Das war lustig!



### **Alterbach**

Vor kurzem waren wir mit Maria, die extra vom Nationalpark Hohe Tauern zu uns gekommen ist, am Alterbach. Maria hat uns viel über Wasser erzählt. Dann haben wir viele Strudelwürmer und andere kleine Tiere gefunden. Manche schauten wir uns dann im Mikroskop an. Da sehen sie ganz schön gruslig aus!

# C Klasse



**Hinten v. l.: Annika Würz, Arianna Steger, Lia Ebert, Dorothee Zichy, Aleksandar Bobocevic, Benjamin Harml, Lorenz Rudholzner, Felix Spiß**

**Mitte v. l.: Ulli Frank, Klassenlehrerin, Marco Ebner, Klassenlehrer, Nico Eder, Michael Lehner, Florian Reschenhofer, Ruben Sailer, Philipp Lehrer, Stefanie Maier, Klassenlehrerin, Leonidas Peithner, Zivildieneer.**

**Vorne v. l.: Caspar Buchbauer, Julia Santner, Hamza Firat, Yohannes Alemu, Aurea Braumann, Maja Blaßnig, Paul Staats.**

## **Lehrerinnenwechsel**

Stefanie bekommt ein Baby. Sie hat uns ihren Babybauch gezeigt. Wir durften die Geräusche des Babys mit dem Stetoskop hören. Stefanie freut sich schon sehr. Sie ist jetzt im Mutterschutz. Dafür ist Ulli Frank wieder in unsere Klasse gekommen.

von Maja, Valentina und Julia

## **Theater**

Heuer machen wir wieder eine Aufführung im ORFF- Institut mit anschließender Lesenacht. Das wird superspannend!

Im Winter haben wir uns „Farfalle“ und „Kurt ist cool“ angeschaut.

von Hamza und Aleksandar

## **Meeresprojekt**

Wir haben gemeinsam mit den Studierenden Paula, Miriam und Florian ein Meeresprojekt gemacht. Es gab folgende Gruppen: Wassersport, Dinosaurier, Experimente und Meerestiere. Im Haus der Natur haben wir eine Führung zum Thema Wale bekommen. Das war echt cool. In der Schule hat uns die Wasserrettung besucht. Dabei haben wir gelernt, wie man sich im Wasser verhält. Außerdem durften wir uns auf ein echtes Wassermotorrad setzen.. Am letzten Tag haben wir eine Box bekommen, die mit Schnüren zugebunden war. Auf der Schnur waren Zetteln mit Fragen. Für jede richtige Antwort wurde eine Schnur durchgeschnitten. Was in der Box drinnen war, verraten wir aber nicht.

von Ruben, Felix und Paul



## **Schranne**

Wir sind auf die Schranne gefahren. Dort haben wir Kürbisse und Kartoffeln gekauft. Es gibt mehlig und speckige Kartoffeln. Am spannendsten war der Spaghettikürbis. Er sieht außen ganz normal aus, hat aber innen ganz viele Kürbisspaghetti. In der Schule haben wir dann gekocht. Eine Gruppe hat eine Kürbissuppe und die andere eine Kartoffelsuppe gekocht.

Außerdem haben wir den Spaghettikürbis gekocht. Man kann die Kürbisspaghetti tatsächlich wie ganz normale Nudeln essen.

Von Dorothee

## **Werken**

Im Winter haben wir viel mit Wolle gearbeitet. Wir haben gehäkelt und gestrickt und eine Wickelpuppe gemacht.

Wir haben außerdem einen Handschmeichler gemacht und damit sehr viel Zeit verbracht.

Stefanie hat von einem Tischler Zirbenholz mitgebracht. Das Holz haben wir gesägt, geraspelt und geschliffen. Und zwar so lange, bis es sich ganz gut angefühlt hat. Dann hat jeder seinen Handschmeichler eingeeölt.

von Arianna und Lia

## **Filmprojekt**

Zuerst haben wir den Salzburger Fernsehsender FS 1 besucht und uns das Filmstudio angeschaut.

Beim zweiten Mal haben wir dann schon die einzelnen Interviews und die Werbespots gedreht.

Außerdem haben wir in der Schule einen Trickfilm gemacht. Aus unseren Beiträgen hat dann Alexander Naringbauer von FS 1 eine echte Sendung gemacht, die wir uns angeschaut haben.

von Nico

## **Freiarbeit**

In der Freiarbeit dürfen wir lesen, rechnen, schreiben, mit dem Material arbeiten, spielen und Spaß haben. Wir haben jeden Tag Freiarbeit. Im Winter haben wir manchmal eine Kerzenfreiarbeit.

von Caspar und Michael



## 4. Klasse



**Emil Blaschek, Noah Feyersinger, Dorian Gutmann, Ben Hadenfeldt, Laurenz Linsinger, Elisa Miklautz, Stefana Nagl, Philip Nitschke, Lea Paischer, Nikolaus Rucker, Raffael Salfinger, Marie Scharfetter, Sebastian Schütz, Noah Sobotta, Markus Spök, Ronja Timons, Leonard Vogt, Simon Werhan, Lukas Wilsdorf, Jakob Zichy, Christina Zundl.**

**Team: Stefanie Götzinger, Christian Bruckmüller, Monika Niederrmüller, Liesi Maurer, Theresia Denifl**

### **Berndorf (Kennenlerntage)**

Wir sind um 8:50 und 57 Sekunden in den Postbus eingestiegen. Wir sind ca 2 Stunden gefahren, weil es 52 Haltestellen gab. Dann sind wir in Berndorf angekommen und haben die Zimmer besichtigt. Es gab 2 Bubenzimmer und 1 Mädchenzimmer. Die Zimmer waren recht schön. Die meisten Kinder sind zum Fußballplatz gegangen. Wir haben dann Holzscheite umwerfen gespielt. Ronja hat den Eingang für den Keller gefunden. Einige Kinder sind mit den Taschenlampen in den Keller

gegangen. Dort fanden sie eine Steinplatte mit lateinischen Schriftzügen. Dann sind wir wieder rausgegangen und haben einen kaputten Computer gefunden.

Am Abend haben wir Lieder gesungen. Dann mussten wir schlafen gehen. Am nächsten Tag sind wir wieder nach Hause gefahren.

(Elisa Miklautz,  
Jakob Zichy,  
Laurenz Linsinger,  
Christina Zundl)



## **Schularbeiten**

In der vierten Klasse schreiben wir zum ersten Mal Schularbeiten. Während den Schularbeiten ist jeder aufgereggt. In der Schularbeit ist immer alles still. Die meisten tun sich bei Mathematik leichter, als bei Deutsch. Die meisten sind sehr aufgereggt, aber dann stellt sich heraus, dass die Schularbeiten ganz leicht sind. Unsere erste Schularbeit war eine Deutsch-Schularbeit. Es war eine Personenbeschreibung. Die zweite Schularbeit war Mathematik, eine eher leichtere Schularbeit. Es waren fast nur plus und minus Rechnungen. Fast jeder hatte einen Einser. (Nikolaus Rucker, Lukas Wildorf, Leonhard Vogt, Emil Blaschek)

## **Orff - Musikunterricht**

Sabine Pürner vom Orff-Institut kommt jeden Dienstag. Sie macht mit uns Musik und Rhythmusachen. Wir besuchten sie auch im Orff-Institut. Sie hat uns verschiedene Tänze, Spiele und Musikinstrumente gezeigt. Wir haben auf einem Xylophon und auf einer Trommel gespielt. Zum Schluss hat sie uns noch was auf einem Vibraphon vorgespielt. (Ronja Timons, Stefana Nagl)

## **Englisch mit Michelle Mattuzzi**

Michelle Mattuzzi, die perfekte Englischlehrerin. Sie ist sehr nett, lustig und immer froh. Michelle ist in New York aufgewachsen und ihr Vater in Südtirol. Daher kommt es, dass sie so gut Deutsch reden kann. Danach beschloss sie, bei uns Englisch zu unterrichten. Also eine echte Native-Speakerin! Sie macht mit uns Spiele, manchmal dürfen wir auch etwas zeichnen und wenn das Wetter schön ist, gehen wir hinaus und spielen etwas zum Thema Englisch.

(Sebastian Schütz, Noah Sobotta)

## **Fahrradprüfung**

Am 20.4.2015 hatten wir die Fahrradprüfung. Wir haben viel geübt. In der Schule durften wir bereits einen Vortest ausfüllen. Der half uns im Nachhinein sehr. Außerdem haben wir in der Schule eine Kreuzung geklebt. Am Tag der Prüfung waren alle aufgereggt. Jeder von uns bekam eine Startnummer. Der Polizist hat uns dann noch einiges erzählt. Wir sind gemeinsam zum Start. Von dort aus sind wir einzeln losgefahren. Wir haben am Ende alle die Fahrradprüfung geschafft und ganz viele Kinder haben den theoretischen Teil sogar mit Auszeichnung bestanden.

(Marie Scharfetter, Noah Feyersinger, Raphael Salfinger, Markus Spök, Lea Paischer)

## **Die Landschulwoche**

Die 4.Klasse fährt am 22. Juni bis 26. Juni in die Landschultage nach Uttendorf im Pinzgau. Wir haben dort ein Sporthotel gebucht. Es gibt einen Fußballplatz, ein Volleyballfeld, einen Basketballplatz, eine große Wiese, einen Wald und einen Schwimmsee. Wir die ganze vierte Klasse freuen uns sehr. Wir werden sehr viel Spaß haben, weil unsere Eltern nicht dabei sind.

(Dorian Gutmann, Ben Hadenfeldt, Markus Spök, Simon Wehrhan)

## **Soundpainting**

Zweimal hatten wir schon Soundpainting mit Joki und Jeran. Sie sind sehr lustig und nett. Jeran gibt uns Zeichen und wir machen dazu Bewegungen oder Geräusche. Auch wir durften uns schon als Soundpainter/in beweisen. Im Juni haben wir dann eine Aufführung im Turnsaal. Darauf freuen wir uns schon sehr. Am 21. Mai dürfen wir wieder zwei Stunden mit ihnen proben für die Aufführung.

(Philip Nitschke, Katharina Geier, Marie Scharfetter)

# Nachmittagsbetreuung

Nach dem Unterricht am Vormittag ist der Tag für die Kinder noch lange nicht zu Ende, jetzt geht es erst richtig los! Denn in der Nachmittagsbetreuung – NAMI wie wir sie liebevoll getauft haben – wird gemeinsam zu Mittag gegessen, gespielt, erforscht, gebaut, gelacht, gesungen, musiziert, gebacken, gesportelt und auch Hausübung gemacht.

## Kastanientiere basteln und Kürbis schnitzen

Der Herbst bietet so viele unterschiedliche Bastelanlässe! So wurden sofort die ersten Kastanien gesammelt und in kleine Tiere und Monster verwandelt. Auch das jährliche Kürbis schnitzen durfte natürlich nicht fehlen. Dabei sind einige wirklich gruselige Kürbisse entstanden.



## Rodeln

Dieses Jahr hatten wir Glück und im Jänner war herrlich viel Schnee! Ideal zum Rodeln, Schneemann bauen und um sich kleine Schneeballschlachten zu liefern.



## Ausflug ins Museum der Moderne und Orff Studentinnen

Im Dezember machten wir einen Ausflug ins Museum der Moderne, um uns dort näher mit dem Thema Advent zu beschäftigen.

Anschließend erstellten wir im Atelier selber Farben und malten unsere eigenen Adventbilder. Im April und Mai bekamen wir von zwei Orff Studentinnen Besuch, die mit den Kindern gemeinsam musizierten.

## Sportunterricht

Mittwoch ist in der NAMI Sporttag. Unsere Turnlehrerinnen Sonja und Magdalena gestalten mit den Kindern abwechslungsreiche und lustige Sportstunden.



An die frische Luft geht's jeden Tag, auch wenn das Wetter einmal nicht so mitspielt. Es gibt kein schlechtes Wetter, nur die falsche Kleidung! Nach kurzer Eingewöhnungsphase haben es die Kinder richtig genossen und wollten sogar ins Freie, wenns den NachmittagsbetreuerInnen zu nass und ungemütlich war...

## Schlechtwetterprogramm

Wenns draußen zu ungemütlich ist, macht Basteln, Spielen, Kuchen und Kekse backen Spaß. Das schönste Kompliment für uns ist, wenn für die Kinder die Zeit wie im Flug vergeht und die Eltern um 16 Uhr wieder einmal zu früh zum Abholen kommen.

## Nachrichten aus dem religiösen Schulleben der Volksschule

### Schulsonntag vom 15. März 2015

Im heurigen Schuljahr war die Evangelische Volksschule eingeladen, den Gottesdienst in der Christuskirche im Rahmen des jährlichen „Schulsonntags des Diakonievereins“ mitzugestalten. Der Schulchor übernahm mit großem Engagement einen Teil der musikalischen Gestaltung. Die vorgetragenen Lieder wurden mit passenden Bewegungen zusätzlich umrahmt.

Ein besonderes Highlight für die Kinder war die abschließende Besichtigung der Orgel hoch über dem Kirchenraum.



Von den Kindern aller Schulstufen wurden für den Gottesdienst im ökumenischen Religionsunterricht individuelle Beiträge zum Thema erarbeitet:

„Josef wird berührt, ist gerührt und rührt sich ..., ... und was berührt mich?“

Stolz präsentierten die Kinder ihre persönlichen Gedanken in der Kirche. Abschließend waren alle noch zu einem gemütlichen Ausklang und Meinungsaustausch, bei Kaffee und Kuchen, eingeladen.



### Tauferinnerung in den Katakomben

Auch heuer dürfen wir die Erstkommunion gemeinsam mit Pater Virgil, in der Stiftskirche St. Peter, feiern. So kamen unsere Erstkommunikationskinder und ihre Angehörigen in den einmaligen Genuss, die Tauferneuerungsmesse in den Katakomben von St. Peter zu feiern. Ein berührendes und unvergessliches Erlebnis für alle!



# Neue Mittelschule



## Das Team der neuen Mittelschule:

Ilse Weindl, Leitung

Gerhard Berger, Leiterstellvertreter,  
3. Klasse KV

Maria Weikinger, 1. Klasse KV, Chor,  
Praxislehrerin,

Bernhard Spiß, 1. Klasse KV

Elke Weber, 2. Klasse KV,

Heidi Gandler, 2. Klasse KV, ,

René Suppan, 3. Klasse KV, Praxislehrer,

Dagmar Schlegel, 4. Klasse KV,

Praxislehrerin,

Vanessa Rehrl, 4. Klasse KV,

Robert Allmer, D, GW

Max Brandl, M, PH

Singola Eder, WEXT, EH, ME, BE, E, BU

Ines Hauser, REL, evang.

Christina Höck, E, Sport, BU

Astrid Hohla, E

Waltraud Kaserbacher, REL, röm.-kath.

Anita Klampfer, M, GW, WE,  
Berufsorientierung, Schullaufbahnberaterin

Michaela Krismer, E, GS, PH,  
BU, Lerndesignerin

Andrea Tischendorf, BU, PH, CH

Kurt Prade, Beratungslehrer

Margit Heigerer, Betreuung

Monika Schaumberger, Betreuung

Martina Steindl, Betreuung

Patricia Huber-Hammerl, Maria-Quiyen Jenny:  
Nachmittagsbetreuung

Sheila Wagner, Native speaker

Leo Tischendorf, Zivildienstler

Brigitte Schlager, Sekretariat

Martin Haselwallner, Hauswart

Suada Becirovic, Küche

Mirsada Vrbanjac, Reinigung

Mevlija Alic, Reinigung

## Höhepunkte 2014/15

### Schulbeginntage

Bereits in der 1. Schulwoche starteten wir auch heuer wieder gemeinsam in das neue Schuljahr. Alle Schülerinnen und Schüler und beinahe das gesamte Lehr- und Betreuungspersonal der Evangelischen Neuen Mittelschule fuhren am Donnerstag und Freitag zum Simonyhof nach Radstadt.

Ein vielfältiges und lustiges Rahmenprogramm wurde vom Team der Lehrerinnen und Lehrer für diese beiden Tage angeboten.



### Wintersporttag

Schülerinnen, Schüler, Lehr- und Betreuungspersonen der Neuen Mittelschule und der Orientierungsstufe verbrachten am 3. Februar 2015 einen herrlichen Wintersporttag bei strahlendem Sonnenschein und ausgezeichneten Schneesverhältnissen. Skifahren, Snowtuben und Langlaufen standen am Programm.



### Faschingsfeier

Am Faschingsdienstag konnten die Schülerinnen und Schüler bei verschiedenen Stationen Spaß haben. Am Ende gab es bei der Maskenprämierung viel Applaus für fantasievolle Verkleidungen.



### M<sup>2</sup>

Viele Projektpräsentationen finden in unserer ausgezeichnet ausgestatteten Aula (M<sup>2</sup>) im neuen Obergeschoß statt.



## Schulchor

Der integrative Schulchor hatte in diesem Chorjahr wieder viele Proben und Auftritte. Die insgesamt 50 Kinder waren über das ganze Jahr mit Begeisterung dabei.



Beim Weihnachtsgottesdienst führten wir das mehrstimmige Stück „Open up my heart“ mit mehreren Solisten und einer Schülerband auf.



Im Frühjahr probten wir viel für das Chorkonzert, das wir im Juni in der Elisabethkirche gaben und auch schon für die Hochzeit, die wir im Herbst gestalten werden.

Der Chorausflug ging heuer nach Bad Leonfelden zur Lebzelterei Kastner.



## Nachmittagsbetreuung



Immer mehr Schülerinnen und Schüler verbringen ihre Freizeit am Nachmittag gemeinsam in der Schule und erledigen die Hausübungen und Lernaufgaben.

Großer Beliebtheit erfreuen sich der Wuzzler und die neue Couch.



# 1. Klasse



**Brunauer Veronika, Brunbauer Andreas, Deutsch-Baier Valentin, Eigner Sebastian, Gruber Julia, Hampejs Julia, Huemer Andrea, Kremser Leonie, Krexner Tara, Meyer Bilal, Miklautz Emanuel, Müllner Casper, Quehenberger Amelie, Reibhorn Jonas, Reiter Melissa, Resch Chiara, Scherer Julian, Schubert Samuel, Schwarz Johannes, Slotta-Bachmayr Luca, Umek Stefanie, Wimmer Yanik, Winkler Georg, Wörndl Katrin, Ziegeleder Johannes**

**Klassenvorstände: Maria Weikinger und Bernhard Spieß**

## Schulanfangstage

Da ist nun alles neu in diesem Schuljahr, und gleich am Anfang fahren wir ganz weit weg von zu Hause. Gut, dass uns vorher alle gesagt haben, dass wir nun groß seien, in der NMS. Das war dann zwar gar nicht so leicht, aber so schnell konnten wir gar nicht schauen und wir hatten einen riesen Spaß. Außerdem war der Bernhard auch ein neuer Lehrer und der Zivi war neu und es ist alles gut gegangen.



## Exkursion nach Linz



In Linz beginz! Das war unsere erste Exkursion. Toll, hoffentlich all inclusive! Aber dem war dann nicht so. In Geographie mussten wir einen Zug herausfinden, wie das so mit den Öffies in Linz ist, was könnten wir uns in Linz ansehen, wie viel Geld brauchen wir, Fragen über Fragen. Und wir schafften es! Wir nahmen den richtigen Zug, alle wurden

satt, wir fuhren Straßenbahn, lernten warum der Linzer Dom ein „Fake“ ist und besuchten die Stahlwelten samt Museum. Eine schöne Reise nach Oberösterreich und wir kamen auch noch alle pünktlich wieder in Salzburg an.



### Projektwoche „Instrumentenbau“

Zu Beginn des zweiten Semesters hatten wir die Projektwoche „Von der Theorie zur Praxis“ in der wir mit Studierenden der PH und unseren Lehrerinnen und Lehrern verschiedene Instrumente bauten (Cajon, Flaschenglockenspiel, Kistenbass, Xylophon).



Außerdem erarbeiteten wir Notenwerte und Rhythmen in spielerisch orientierten Einheiten. Gemeinsam einstudierte Lieder begleiteten wir mit den eigenen Instrumenten.

Am Mittwoch besuchten wir ein Tonstudio und durften die Arbeit eines Tontechnikers genauer kennenlernen. Wir nahmen dort sogar ein Lied auf. Mit dem Programm „Studio One“ lernten wir selber ein bisschen Tontechniker zu sein.



Am Ende dieser tollen Woche präsentierten wir unsere Instrumente, Lieder und Rhythmen den Eltern, Freunden und Schülerinnen und Schülern anderer Klassen. Unter folgenden links kann auch ein Film gesehen werden:

[www.youtube.com/watch?v=vqJz5lCxBE#t=13](http://www.youtube.com/watch?v=vqJz5lCxBE#t=13)

[www.youtube.com/watch?v=poxhAzCnJAY](http://www.youtube.com/watch?v=poxhAzCnJAY)



### Landschultage Berndorf

Anfang Juni verbrachten wir noch drei Tage in Berndorf. Dort studierten wir die Geschichte von Max und Moritz mit Theater, singen, lesen, vortragen und musizieren ein. Wir kochten und versorgten uns selber, spielten Fußball und hatten viel Spaß miteinander.



## 2. Klasse



Brandl Stella, Grillmayer Nicolas, Gruber Anna, Hansbauer Julia, Haumtratz Andre, Herzog Julia, Hofer Helena, Höftsberger Martina, Kahr Chiara, Kapferer Cajetan, Krainer Isabella, Kurzmann Samuel, Lenhof Emelie, Likar Marlene, Pichler Tobias, Pribik Xenia, Reiter Gilbert, Salfinger Sebastian, Schlegel Annalena, Seethaler Anna, Trenker Tobias, Ugurluoglu Aline, Wiesinger Raffael, Wilsdorf Julian, Zver Stefan

**Klassenteam: Heidi Gandler, Elke Weber, Anita Klampfer, Astrid Hohla**

### Schuleingangstage

Die Schuleingangstage in Radstadt waren auch heuer wieder ein voller Erfolg!



### Unterwegs im Wald

Am Waldtag gab es viele interessante Dinge zu beobachten, plötzlich tauchte etwas Schwarz-Gelbes unter dem Laub. Ein prächtiger Feuersalamander bahnte sich den Weg an uns vorbei durch das Laub. Mit einem

mitgebrachten Wollknäuel bildeten die Schüler ein Spinnennetz und reflektierten das Erlebte.



### Eltern-Kinder Freiarbeit- am 11. November

Chiara, Annalena und Isabella erklärten den Eltern die Freiarbeitsregeln. Marlene übernahm das Fotografieren, Aline, Martina und Andre zeigten den Eltern, wo welches Fach zu finden ist und teilten die für die Eltern im Vorfeld vorbereiteten Freiarbeitspläne aus.

Die Geschichtskette schlängelte sich am Gang in Richtung Konferenzzimmer.



### Besuch im Keltenmuseum – 24. November

Wer waren die Kelten? Was haben sie mit uns zu tun? Gibt es Fundstücke, die das Leben in der Keltenzeit dokumentieren? Diese und ähnliche Fragen wurden geklärt beim Besuch der 2. Klasse im Keltenmuseum.



### Die Grusellesung

Im Hotel Auersperg präsentierten wir unsere Gruselgeschichten. Der geheimnisvolle Strahl einer plötzlich eingeschalteten Taschenlampe, oder ein plötzlicher Lauteffekt sorgten für eine entsprechende Untermalung der Gruselgeschichten. (von Stella)



### Kleidertauschbörse

Anfang März initiierten Marlene und Stella eine Kleidertauschbörse im Foyer unserer Schule. Unabhängig, ob man/frau etwas selbst gebracht hat, konnte man sich Neues oder Gebrauchtes einfach mitnehmen.



### ABCi

In der Woche vor den Osterferien nahmen die SchülerInnen der 2. Klasse an einem ABCi Workshop teil. Auf Projektarbeit basierendem Lernen erlebten die Kinder 1 Woche lang einen handlungsorientierten Unterricht von 2 ABCi Native English Speakers, Natalie and Alex. In einer perfekt organisierten, bilingualen Klassenzimmerumgebung wurde eine wirklich optimale Lernumgebung geschaffen.



*„It was a very interesting week with lots of work. Everyone learnt a lot about Speaking, Music and Grammar in English. At the beginning of the week it was very hard – we always had to speak English! Our teachers Alex and Nat were very nice, we really liked them. Yes, it was quite a funny week. During the last lesson we had a presentation for our parents, teachers and other students.“*  
(by Anna Seethaler)

## 3. Klasse



**Barske Isabella, Blaschek Jonas, Ebner Tabea, Ebner Theresa, Eichinger Leo, Hassan Hamdi, Heiny Irina, Hirschmann Benjamin, Keil Sarah, Kollnberger Anna-Sophie, Kovacs Kilian, Leisching Timmi, Meier Manuel, Pircher Elisabeth, Ramsauer Lukas, Reidl Maximilian, Reiter Gabriel, Reumüller Philip, Ringler Markus, Rudnik Tara, Scherling Anna, Schlager Alina, Ströbel Lukas, Weißenbacher Anica, Weißenbacher Lena, Welt Clara**

**Klassenvorstände: Gerhard Berger, René Suppan**

### **Pink Pen**

Unsere Klasse hat zu Jahresbeginn vereinbart, eine Übungsfirma zu gründen. Der Name der Firma ist Pink Pen.



Hier seht ihr auch unser Logo. Manuel wurde zum CEO, zum Chef der Firma, gewählt. Außerdem gibt es für jede Abteilung (Marketing, Produktion, Ein- und Verkauf, Finanzen, Personal) eine/n eigene/n Verantwortliche/n. Wir haben Adventkränze, Kräutersalz, Salatbesteck, Weihnachtsschmuck und vieles mehr produziert und auch verkauft.



### **Zeitung in der Schule**

Im Dezember und Jänner haben wir ein Zeitungsabo der Salzburger Nachrichten bekommen und damit im Unterricht und der Freiarbeit gearbeitet. Zum Abschluss dieses

Projekts besuchten wir am 21.1. die Redaktion der SN.

Eine nette Dame hat uns durch das Haus geführt. Im Veranstaltungsraum wurde uns die erste Ausgabe der Salzburger Nachrichten gezeigt. Kurz nach dem 2. Weltkrieg ist diese erschienen. Seitdem ist immer eine Zeitung erschienen, nur an einem Tag ist in ganz Österreich (wegen Papiermangels) keine Ausgabe gedruckt worden.

Wir haben viele Informationen rund um die Produktion einer Zeitung und die Arbeit von Journalistinnen und Journalisten erhalten.

Der Rundgang durch die riesige Druckerei mit selbst fahrenden Transportrobotern war sehr beeindruckend. Am Ende der Führung haben wir ein Titelblatt der SN bekommen, auf dem ein Klassenfoto von uns drauf war.

### **A night at school**

Last semester our class decided to spend a night in school. We went shopping to buy ingredients for our dinner. One group paid over 100, - because they miscalculated their ingredients.

After shopping, some pupils of our class cooked the dinner. We had spaghetti with or without meat. While we were cooking the others were playing games, for example "Alibi."

After dinner we watched two films "Hangover" & "Ruby." While we were watching the films, Max our maths teacher was preparing popcorn.

After the films we had a short brake. We went to the gym but it was closed so we went outside to have a snowball fight.

After playing in the snow we played a game called "Murderer." After that we went for

sleeping in our sleeping bags. But I don't think that anyone slept this night.

### **Wie geht Politik? - Bettler in Salzburg**

Gemeinsam mit Petra und Doris von den Artgenossen entschieden wir uns, im Rahmen des Projekttitels „Wie funktioniert Politik“ genauer mit dem Leben der Bettler in Salzburg zu befassen. Dazu wollen wir viele verschiedene Leute befragen, die mit dem Thema zu tun haben. Unser Ergebnis kann dann in der Schule und in Form eines Zeitungsartikels nachgelesen werden.

### **ABCi**

One week in September we talked, played, sang and learned with English native speakers from Scotland and South Africa. At the end of the week you could watch our presentation.



### **Wofür hier alles nicht Platz ist, was aber erzählenswert wäre:**

Stolpersteine-Führung, Besuch in der Bäckerei Leimüller, Vorträge von der Tischlerinnung und der Firma Porsche, Girls Day und Boys Day, Musical der MNMS Maxglan II, Wintersporttag, Wienwoche, Englisches Theater, Produktion eines Kochbuchs und Elternbistro, ...

## 4. Klasse



**Franziska Haslauer, Richard Pupacher, Marie Posselt, Sophie Lackner, Anna Lackner, Helena Gappmayer, Anna-Maria Hampejs, Finn Holzinger, Jonathan Vogt, Felix Liebwein, Tobias Weinhäupl, Karim Khelladi, Lisa Erkingler, Nola Peithner, Hannah Trenker, Lukas Weiß, Hannah Kopp, Michael Gschwandtner, Victor Petro, Florian Wilsdorf, Manuel Brunner, Elias Kurzmann, Resl Nina, Jonathan Fitzka, Sarah Weyrer**  
**Klassenvorstände: Vanessa Rehrl, Dagmar Schlegel**

Für die 4. Klasse war das letzte Jahr an der NMS ein sehr ereignisreiches mit vielen Aufgaben, Projekten und Ausflügen.

### **Bistro**

Auch heuer arbeitete die 4. Klasse in Anlehnung an Maria Montessoris Erdkinderplan im Bistro. Die Schüler/innen erarbeiteten sich in diesem Jahr die Kompetenz, ein Schulrestaurant zu führen. Zu ihren Aufgaben zählten die Planung, der Einkauf, die praktische Arbeit in der Küche sowie die Nachbereitung in der Gruppe.

### **Berufspraktische Tage:**

Die Schüler/innen hatten die Möglichkeit, in einem von ihnen selbst ausgesuchten Betrieb zu schnuppern und somit erste Einblicke ins Berufsleben zu bekommen.

### **Krimidinner mit Schulübernachtung**

Bei diesem Rollenspiel reisten die Schüler ins Osmanische Reich des 13. Jahrhunderts an die geschichtsträchtige Seidenstraße, um einen Kriminalfall zu lösen. Drei Wochen vor dem Krimidinner erhielten die Schüler ihre streng geheimen Rollenprofile und begannen mit den



Vorbereitungen auf das Spiel. Auch ihre Kostüme musste sich die Klasse selbst zusammenstellen.

Die Zubereitung des ins Krimispiel integrierten Vier-Gänge-Menüs erfolgte von den Schülern und Lehrern der 4. Klasse gemeinsam.

### **Redewettbewerb**

Den sechs teilnehmenden Schüler/innen gelang es in besonders beeindruckender Art und Weise die Jury und das Publikum zu überzeugen. Hannah Kopp trat in der Kategorie „Spontanrede“ an. Sophie Lackner (Wählen ab 16), Richard Pupacher (Integration), Tobias Weinhäupl (e-books) und Lukas Weiß (Fußball-WM 22 in Katar) zeigten ihre rhetorischen Talente mit Pro/Kontra-Vorträgen in der Kategorie „Klassische Rede“. Lukas erreichte sich den ausgezeichneten dritten Platz in seiner Alterskategorie.

„Eine 14-jährige Schülerin löste beim Redewettbewerb einen Sturm der Begeisterung aus“, schrieben die Salzburger Nachrichten. Gemeint ist damit Nina Resl, die in der Kategorie „Kreatives Sprachrohr“ angetreten war. In Reimen erzählte sie von ihren Träumen und Wünschen, die das Publikum gerührt mit stehenden Ovationen würdigte.



### **Ausflüge**

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts besuchten wir den Leiter der israelitischen Kultusgemeinde Herrn Marko Feingold. Der Vortrag des 102 Jährigen über den Holocaust und die Zeit des Nationalsozialismus beeindruckte uns alle sehr.

Ein weiterer Lehrausgang zu diesem Thema führte uns nach Berchtesgaden in die Dokumentation Obersalzberg.

Abschließend hatten wir die Möglichkeit am Prozess der „Nazischmierereien“ im Salzburger Landesgericht beim Verhör einer der Hauptangeklagten dabei zu sein.

Der BSP - Unterricht war dieses Jahr von vielen sportlichen Ausflügen wie eine Radtour zu den Salzachseen, Eislaufen, Golfen in Rif, Schwimmen im Waldbad und einen Besuch der Trockenen Klammern geprägt.



### **Abschlussreise:**

Gemeinsam entschieden sich die Schüler/innen für eine Reise an die Adria an den Campingplatz Pra'delle Torri in der Nähe von Caorle. Gegenseitiges Bekochen in den Mobilheimen, ein Ausflug nach Venedig sowie sportliche und gemeinschaftliche Aktivitäten sollen vier Jahre gemeinsame Schulzeit gebührend abrunden.

### **Abschlussprojekt:**

Gemäß dem Gedanken der „großen Arbeit“ von Maria Montessori arbeiten die Kinder an einer Abschlusspräsentation, bei welcher sie all ihre Talente und Fähigkeiten zum Ausdruck bringen wollen. Für den Tag der Aufführung wurde intensiv geprobt, gebastelt, gekocht und organisiert. Wir freuen uns auf einen Abend mit sprachlicher Komik, körperlichem Ausdrucksvermögen, schmackhaftem Essen und zauberhaften Momenten.

## Die Orientierungsstufe



Elena Fleischhacker, Felix Zver, Benedikt Blatnik, Valentin Flucher, Thomas Baur, Elli Zschock, Michael Sebald, Anne Klotz, Selina Gnadlinger, Emmi Ruprechtsberger, Sabrina Janotta, Silvia Hosse



Thomas Viggiano (Zivildienstler) Monika Leithner Anna Hofer-Bindeus Alois Dittmer Romana Winkler



Besuch der Buchwoche im WIFI



Buchpräsentation von Sabrina



Hier entsteht ein Leseturm



## Wettlesen

In diesem Jahr haben wir in der Schreibwerkstatt viele Buchvorstellungen gemacht. Für meine Buchvorstellung habe ich ein Plakat erstellt. Ein Plakat ist wichtig, damit man den Inhalt des Buches versteht. Ich habe die Bücher „Hanni und Nanni“, „Ramona“ und das Buch „Drachenflügel“ vorgestellt. Die anderen Schüler haben auch viele Bücher präsentiert. Wir haben immer ein Lesetagebuch geführt und darin die Seitenanzahl und die tägliche Zusammenfassung eingetragen. Es ist wichtig, dass man beim Präsentieren langsam, laut und deutlich spricht. Bei der Präsentation „Drachenflügel“ habe ich für mein Plakat ein großes Lob bekommen. Elena Fleischhacker

Ich habe in diesem Schuljahr mehrere Bücher vorgestellt und zwei Referate gemacht. Ein Referat war über eine Weltreise.

Das Thema habe ich mir selber ausgesucht. Mama hat mir geholfen. Ich habe im Internet alleine Bilder von Tieren ausgesucht. Mama und ich haben gemeinsam Landkarten von den Kontinenten gesucht. Wir haben dazu einen Text geschrieben. Ich habe über die Kontinente erzählt. Die Kontinente heißen Afrika, Europa, Asien, Nordamerika, Südamerika, Australien und Antarktis. Ich habe erzählt, welche Tiere dort leben. Mama hat den Text ausgedruckt. Wir haben mit den Bildern eine Powerpoint-Präsentation gemacht. Ich habe den gedruckten Text mit der Schere in mehrere Teile geschnitten und auf farbiges Papier geklebt. Der Text muss zu den Bildern passen. Dann habe ich das Lesen geübt. Ich habe beim Lesen gut schauen müssen. Mama und Papa haben gesagt: „Du hast gut gelesen!“ In der Schule waren alle sehr begeistert. Sabrina Janotta



Felix und Elli in Mülln



Auf dem Weg zum Friedhof Aigen



Die Kirche in Parsch



Im Stadtarchiv

## Stadterkundung

Heuer haben wir an den Mittwochnachmittagen verschiedene Stadtteile von Salzburg besucht.

Im Stadtteil Mülln haben wir begonnen. Wir haben uns mein Zuhause angeschaut und sind danach am Augustiner Bräu und an der Müllner Kirche vorbei, ein Stück auf den Mönchsberg gegangen.

Als Zweites haben wir den Stadtteil Parsch besucht. Dort wohnen Michael Sebald und Valentin Flucher. Frau Sebald hat uns durch Parsch geführt. In Parsch gibt es viele interessante Gebäude. Wir haben uns die Weichselbaumsiedlung, die Kirche den Preuschenpark und den Schmedererhof angesehen. Die Parscher Kirche war früher ein Bauernhof. Berühmte Architekten und Künstler haben sie geplant und umgebaut. Sie sieht sehr modern aus. Die Leute meinten, dass sie wie eine Seilbahnstation aussehe.

Als Nächstes haben wir Morzg und Hellbrunn besucht. In Morzg wohnt Elli. Wir sind zum Monatsschlössl, durch den Hellbrunnerpark und zur Morzger Kirche gegangen.

Der nächste Stadtteil war Aigen. In Aigen wohnt Emmi. Wir haben einen Rundgang durch Aigen gemacht. Durch den Aigner Park zum Schloss Aigen und dann zum Aigner Friedhof.

Im Jänner haben wir das Stadtarchiv besucht. Herr Dr. Kramml, der Leiter des Stadtarchivs, hat uns alte Fotos, Pläne und Filmaufnahmen von der Stadt Salzburg gezeigt.

Felix Zver



Thomas und Michi



Valentin beim Baumax



Michi in St. Virgil



Emmi im Bewohnerservice Aigen

### Mein Praktikum im Kulinarium

Vom Montag bis Freitag war ich im Kulinarium auf Praktikum. Ich kenne dort Dasha, Stephan, Paula und David. Der Konditoreimeister ist der Michael.

Ich habe Zwiebel geschnitten und Schnitzel paniert. Sonst habe ich Teller und Schüsseln abgetrocknet. Dann war Pause. Zur Jause gab es Obstsalat. Nach der Pause habe ich Tomaten geschnitten. Ich habe Kuchenteig für eine Sachertorte gemacht. Ich musste Schokolade schmelzen. Für den Teig brauchte ich Mehl, Eier und Zucker. Dann habe ich den Kuchen in das Backrohr gegeben, als er fertig war, holte ich ihn wieder heraus. Anschließend habe ich Gelatine eingeweicht, am Schluss habe ich eine Schokoglasur auf die Torte gegeben. Die Sachertorte war für das Caféhaus hoch oben, von wo man über die Stadt schauen kann.

Im Kulinarium gibt es jeden Tag gutes Essen. Z.B. Schweinsbraten mit Kartoffeln oder ein Buffet mit Nudeln, Schnitzeln, Püree, Toast und Pommes.

Alle waren sehr stolz auf mich, weil ich fleißig war. Raphael, Michael, der Konditoreimeister, Christina die Köchin und Georg, der Chef.

Ich bin tüchtig und möchte im Kulinarium arbeiten.

Thomas Baur

### Mein Praktikum in St. Virgil

Meine Arbeitszeit begann um 9:00, zu Ende war sie um 16:30, am Freitag schon um 15:00.

Ich habe die Servietten schön gefaltet. Dann musste ich alle Tische aufdecken. Das Besteck habe ich poliert und schön aufgelegt. Wenn meinem Chef Rupert etwas nicht gefallen hat, habe ich mich bemüht, es besser zu machen. In der Früh habe ich gleich den Geschirrspüler

eingräumt. Bevor ich das Geschirr einräumte, musste ich es abspülen. Ich habe die Krüge mit Wasser auf die Tische gestellt, damit sich die Gäste Wasser holen können. Auch die Kaffeemaschine habe ich bedient. Ich habe den Kaffee runtergelassen und ihn auf dem Tablett in den Wintergarten getragen. Dann habe ich den Gästen einen schönen Nachmittag gewünscht. Die Gäste waren zufrieden mit mir und mein Chef hat mich gelobt. Manchmal aber brauchte ich Hilfe. Zum Beispiel beim Tische decken, da hat mir Rupert geholfen. Auch beim Kassieren brauchte ich Unterstützung. Das nächste Mal, wenn ich in St. Virgil bin, kann ich schon alleine kassieren, weil mein Lehrer Alois in Mathematik mit mir das Bezahlen und Kassieren übt.

Beim Abservieren habe ich auf einer Hand vier Teller getragen und kein Teller landete auf dem Boden. Rupert war sehr begeistert über meine Servierkunst.

An einem Nachmittag haben mich Anna und Alois besucht. Ich habe für sie einen Kaffee und einen Kuchen serviert. Alois hat Fotos von mir bei der Kaffeemaschine gemacht. Sie waren überrascht, wie gut ich die Kaffeemaschine bedienen konnte.

Die Arbeit in St. Virgil war manchmal anstrengend. Aber mir hat es sehr gut gefallen! Ich glaube, ich war auch sehr fleißig. Der Umgang mit den Gästen gefällt mir sehr. Mein Chef war sehr erfreut, dass ich die Gäste so freundlich bedienen konnte.

Ich möchte mich bei meinem Chef Rupert bedanken, dass ich bei ihm arbeiten durfte. Leider gibt es heuer in St. Virgil keinen

Arbeitsplatz für mich. Als ich das erfahren habe, war ich sehr traurig.

Michael Sebald

### **Mein Praktikum im Kindergarten**

Ich habe im Kindergarten Kleingmain ein Praktikum gemacht. Ich habe jeden Tag um 8 Uhr in der Früh angefangen. Um dreiviertel eins war ich fertig. Ich bin in der Früh mit dem Fahrrad zum Kindergarten gefahren und zu Mittag wieder heimgefahren. Ich habe in verschiedenen Gruppen gearbeitet.

Am Montag und am Dienstag war ich bei Isabell in der Sonnengruppe, am Mittwoch bei Renate in der Bärengruppe und am Donnerstag und Freitag habe ich bei Sabine und Theresa in der Igelgruppe mitgeholfen. Ich habe mit den Kindern gespielt und ihnen mehrere Bücher vorgelesen. Ich habe ihnen beim An- und Ausziehen geholfen. Elfi hat mir viele Folder gegeben. Jedes Kind hat von mir einen Folder in seine Kiste bekommen. Vor dem Mittagessen habe ich mit Elfi die Tische gedeckt. Das Tischdecken ist mir gut gelungen. Jeden Tag habe ich eine Jause und ein Mittagessen bekommen.

Bei einem Regenspaziergang durfte ich den Hund von Isabell führen. Einmal haben wir Kaulquappen in einem Bach bei der Hellbrunner Allee freigelassen.

Meine Chefinnen waren sehr glücklich, dass ich den Kindern so viel geholfen habe. Die Arbeit mit den Kindern war für mich nicht so anstrengend, aber ich hatte Schwierigkeiten, ihnen die Spielregeln von Spielen zu erklären. Mir hat die Arbeit im Kindergarten sehr gut gefallen. Wenn ich groß bin, möchte ich am liebsten Kindergärtnerin werden. Elli Zschock



Elli Zschock



Anne Klotz



Selina Gnadlinger



Felix Zver

### **Meine Arbeit in der Küche.**

Ich decke die Jausenteller auf. Das Messer lege ich auf die rechte Seite. Ich stelle ein Glas dazu. Ich falte die Servietten. Ich lege sie links zum Teller. Dann räume ich den Geschirrspüler aus. Ich gebe das Geschirr in den Geschirrschrank. Ich schäle Karotten und schneide sie in Stücke. Ich wasche die Radieschen. Ich schneide sie blättrig. Die Tomaten wasche und schneide ich. Käse und Schinken verteile ich auf die Teller. Dann mache ich den Saft für die Jause. Ich verteile alles auf die Tische. Dann sage ich: „Die Jause ist fertig!“

Anne Klotz

### **Mein Praktikum in der Volkshochschule.**

Ich habe vom 18.5.2015 bis 22.5.2015 in der VHS Salzburg gearbeitet. Am Montag habe ich um 8:00 Uhr zu arbeiten begonnen. Ich habe mit dem Hausmeister, Herrn Hannes Neulinger gearbeitet. Meine täglichen Arbeiten waren: Fluchtwege freihalten, Feuerlöscher kontrollieren, Computer ein- oder ausschalten, Druckerfarben nachfüllen, Tische richten, Sesseln zu den Tischen stellen, Tafeln löschen, Flipcharts herrichten, Stifte auswechseln, neue Kreiden zur Verfügung stellen, offene Türen schließen und kleine Reparaturarbeiten im Haus machen. Jeden Tag um 9:00 Uhr haben wir eine Besprechung mit den Kursleitern der Volkshochschule gehabt. Sie haben uns ihre Materialwünsche mitgeteilt. Die Arbeit war sehr interessant. Für mich war sie einfach auszuführen. Mir hat an der Arbeit gefallen, dass die Arbeitsaufträge sehr leicht zu verstehen und auszuführen waren. Am Freitag habe ich mit Herrn Dr. Kotrba, dem Direktor der Volkshochschule Salzburg, ein Abschlussgespräch gehabt. Ich habe eine positive Rückmeldung bekommen.

Felix Zver



Benedikt am Bodensee



Vor dem Stadtmuseum



Anne und Valentin in Lindau



Besuch im Kunsthaus Bregenz

### **Eine Woche in Bregenz**

Wir sind mit dem Zug nach Bregenz gefahren. Ich habe mit Felix und Thomas im Zimmer geschlafen. Ich habe mit Sabrina und Thomas Tischfußball gespielt. Ich habe vom Koch immer ein extra Essen bekommen. Das Essen hat mir immer gut geschmeckt. Am Dienstag sind wir mit der Seilbahn auf den Pfänder gefahren. Am Berg gab es einen Spielplatz und Tiere. Wildschweine mit Jungen, Ziegen, Murmeltiere und Hasen.

Mit Elke Riedmann haben wir Theater gespielt. Ich habe eine Maske aufgesetzt. Mit Alois und Emmi habe ich einen Fußballspieler gespielt. Am Donnerstag sind wir mit dem Schiff nach Lindau gefahren. Wir haben die Stadt angeschaut und ein Schoko-Eis und ein Erdbeer-Eis gegessen. Alle Schüler waren von der Schullandwoche sehr begeistert. Michi Sebald hat es sehr gut gefallen. Anne hat es sehr gut gefallen und Felix auch. Am Freitag habe ich mit Felix und Thomas die Koffer gepackt. Dann sind wir mit dem Zug wieder nach Salzburg gefahren. Burgi und Pia haben mich abgeholt.  
Valentin Flucher

### **Fahrt nach Lindau**

Am Donnerstag sind wir mit dem Schiff „Konstanz“ über den Bodensee nach Lindau gefahren. Lindau ist eine kleine Stadt in Deutschland. Der Bodensee grenzt an Österreich, Deutschland und an die Schweiz. Wir haben im Lindauer Stadtmuseum eine Ausstellung von Emil Nolde besucht. In Lindau haben wir uns auch den Mangturm, das Alte Rathaus und das Stadttheater angeschaut. Um 16:00 Uhr sind wir mit dem Schiff „Baden“ nach Bregenz zurück gefahren.

Felix Zver



### Jedes Jahr ein Theater

Heuer haben wir das Bühnenbild für das Theaterstück „12 Stühle“ gemacht. Zuerst haben wir Modelle gebaut. Wir haben verschiedene Orte nachgebaut: Ein Kaffeehaus, eine Wohnung von jungen Leuten, eine Hotelrezeption, einen Park, eine Boutique, das Dorotheum, einen Speisesalon in einem Schloss, ein Wachfigurenkabinett, ein Sterbezimmer, ein Notariat, eine Neue Mittelschule, einen Warteraum von einem Arzt, einen Antiquitätenhändler und andere Orte. Das Bauen und Nachstellen war sehr interessant und anspruchsvoll. Dadurch hat man das Stück besser im Kopf.



In der Oberstufe haben wir die Leinwände für das Bühnenbild gebaut. Sabrina, Valentin, Elena und Helena haben mit Alois die Rahmen für die Leinwände zusammen geschraubt. Einige Schüler von der Oberstufe und ich haben die Stoffe zugeschnitten und auf die Rahmen getackert. Diese Arbeit war sehr anstrengend und mit vollem Körpereinsatz verbunden. Dann haben wir die Leinwände mit weißer Farbe bemalt. Insgesamt haben wir 6 riesige Leinwände hergestellt. Die anderen Schüler haben sich um die Requisiten gekümmert. Während wir das Bühnenbild gebaut haben, haben die Schauspieler die Szenen geprobt. Ich finde, das Bühnenbild ist schön geworden.



Silvia Hosse



### Abschied nehmen

### Meine schönen Jahre in der Orientierungsstufe

Ich war drei Jahre in der Orientierungsstufe. Mir hat es in der Schule sehr gut gefallen. Ich

habe gleich einige Freunde und Freundinnen gefunden. Mir hat es Spaß gemacht mit anderen Schülern zu lernen. Ich habe den Thomas, den Michi Müller und die Gloria kennen gelernt. Ich kann mich noch dunkel daran erinnern, dass ich am Anfang etwas schüchtern war. Am ersten Tag hat mich Mama in die Schule gebracht. Ich war aufgeregt, aber als ich hereinkam, hatte ich gleich das Gefühl, dass mich alle mögen. Nachdem ich mich mit meinen Schulkollegen unterhalten habe, war meine Schüchternheit gleich weg. Ich habe mit meinen Schulkollegen sehr viel gelacht.

In meiner neuen Schule war vieles anders, z.B. die Sofas, die vielen Blumen und der Unterricht. Das Kochen war neu für mich und ziemlich anstrengend. Wir kochten immer für 16 bis 18 Personen. Zuerst haben wir die Rezepte besprochen, dann gingen wir einkaufen. Ich habe beim Kochen viel Neues erfahren und gelernt. Ich habe sehr gut Zwiebeln und Kartoffeln schälen gelernt. Tische decken und Tische reinigen kann ich auch sehr gut. Wenn ich nach der Schule im Service arbeite, werde ich diese Arbeiten schon sehr gut können. Das Kochen in der Schule machte mir viel Spaß.

Die Schreibwerkstatt habe ich erst in der Orientierungsstufe kennen gelernt. Ich liebe es, Geschichten, Texte, Gedichte und Berichte zu schreiben. Zuerst schreibe ich immer mit der Hand in mein Heft. Dann schreibe ich meine Texte auf dem Computer und anschließend drucken wir die Texte aus. Zu Mittag gibt es die Präsentation. Alle Schülerinnen und Schüler lesen ihre Texte vor. Dann gibt es für alle einen Applaus. Ich schreibe immer die längsten Aufsätze.

Am Montagnachmittag malten wir die schönsten Bilder. Die Farben waren kräftig und stark. Das Malen wurde meine Leidenschaft.

In textilen Werken habe ich einen Poster gestickt und genäht, er ist sehr schön geworden. Ich habe den Polster zu Schulschluss nach Hause mitgenommen.

Beim technischen Werken habe ich Linoldrucke gemacht. Sie sind sehr schön geworden. Mit Alois haben wir Masken geschnitzt. Ich habe meine Maske dem Opa zum Geburtstag geschenkt. Opa hat sich darüber sehr gefreut. Voriges Jahr haben wir kleine, bunte Stühle gebaut und in unserem Gang aufgehängt. Jetzt bauen wir in Werken gerade ein Modell für das Bühnenbild unseres neuen Theaterstückes.

Was ich in meiner Schule besonders genossen habe, war die gute Jause, die Monika für uns gemacht hat. Zum Beispiel: Käse, Schinken, Gurkerl, Tomaten, Radieschen Saft und Brot. Mir fällt der Abschied von meiner Schule ganz schwer. Meine Freunde werde ich sehr vermissen. Der Abschied von meinen Freunden Valentin und Benedikt fällt mir besonders schwer. Ich bin traurig, wenn ich weggehe. Ich danke meinen Lehrerinnen und Lehrern für ihre Unterstützung.



Michael Sebald

## Unsere AbgängerInnen



Silvia Hosse



Thomas Baur



Elena Fleischhacker



Emmi Ruprechtsberger



Benedikt Blatnik



Michael Sebald

Die Jugendlichen der Orientierungsstufe haben heuer in den unten angeführten Betrieben und Einrichtungen Praktika absolviert:

Fa. Baumax

Gesundheits- und Sozialzentrum der Diakonie

Kulinarium Salzburg

Kindergarten Kleingmain

Bäckerei Rösslhuber /Bergheim

Krankenhaus Oberndorf

LH Schulbuffet Akademiestr. und Seekirchen

St.Virgil

Frauen-anderskompetent

Blumen Doll

Ausbildungszentrum Oberrain

Volkshochschule Salzburg

Sparmarkt Aigen

Bewohnerservice Aigen & Parsch

### Was sonst noch geschah:

22.10. Besuch vom Indianer Turtle Sun

30.10. Exkursion zum Domquartier

5.11. Besuch der Buchwoche im WIFI

5.12. Tag der Offenen Tür

28.1. Besuch des Stadtarchivs

3. 2. Wintersporttag in Faistenau

4.5.-8.5. Schullandwoche in Bregenz

10.5. Schulsonntag in der Kirche Taxham

27.5. Besuch von Superintendent Dantine

2.6.-9.7. Computerkurs in der VHS Salzburg

9./10./11./Juni Theaterprojektstage

12.6. Generalprobe „12 Stühle“

13.6. Premiere „12 Stühle“

19./20.6. Weitere Aufführungen

17.6. Sporttag mit der Neuen Mittelschule

29.6. Besuch der Theateraufführung der NMS Taxham „Die Kusskrise“

# Die Oberstufe



<b>Mag. Helga Wenzel-Anders:</b>	Schulleiterin Deutsch / Französisch / WPF Sozialprojekt
<b>MMag. Andreas Bernhofer:</b>	Mathematik / Musik / WPF Musik & Tanz
<b>Mag. Margit Geley:</b>	Religion evangelisch
<b>Mag. Peter Gruber:</b>	Mathematik / Informatik
<b>Mag. Barbara Gürtler:</b>	Englisch / Psychologie und Philosophie
<b>Mag. Hannah Hoffmann:</b>	Physik
<b>Mag. Ana Klaric:</b>	<b>Klassenvorständin 6MO</b> / Religion katholisch
<b>Mag. Stefan Kreiger:</b>	Bildnerische Erziehung / Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung
<b>Mag. Paul Krook-van Egmond:</b>	Englisch / Musik
<b>Mag. Beate Landl:</b>	Geographie und Wirtschaftskunde
<b>B.Ed. Teresa Leitner:</b>	Inklusion
<b>Mag. Christina Paradeiser:</b>	Englisch (dzt. Karenz)
<b>Mag. Wolfgang Renner:</b>	Chemie / WPF Naturwissenschaften
<b>Mag. Julia Riedlbauer:</b>	<b>Klassenvorständin 7MO</b> / Französisch / Psychologie und Philosophie
<b>Mag. Katrin Schranz:</b>	Französisch / Bewegung und Sport Mädchen / WPF Musik & Tanz
<b>Mag. Gerald Schwarz:</b>	<b>Klassenvorstand 5MO</b> / Deutsch / WPF Darstellendes Spiel / WPF Film
<b>Mag. Gernot Schwaiger:</b>	<b>Klassenvorstand 8MO</b> / Geschichte / Inklusion
<b>Mag. Dagmar Sonnleitner-Soyka:</b>	Bildnerische Erziehung / Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung
<b>Mag. Michaela Szeitl:</b>	Geschichte / WPF Politische Bildung
<b>Mag. Andrea Tischendorf:</b>	Biologie und Umweltkunde / WPF Naturwissenschaften / FF Yoga
<b>Dr. Manuela Wipperfürth:</b>	Englisch
<b>Mag. Thomas Witosek:</b>	Kommunikation, Repräsentation & Rhetorik, Bewegung und Sport Knaben
<b>Dr. Ute Lauschmann:</b>	Schulärztin
<b>Mag. Verena Sommerhuber-Pfeiffer:</b>	Schulpsychologin
<b>Ursula Franke:</b>	Sekretariat

## .... Rückblicke .... Ausblicke ... - darüber haben wir uns Gedanken gemacht ...

Alljährlich, wenn der Schuljahresabschluss sich nähert, stellt sich die Frage: Was könnte im abgelaufenen Jahr so interessant gewesen sein, dass es sich lohnen würde, im Jahresbericht erwähnt zu werden?

Da ist zunächst die Fortbildung zum Erdkinderplan, die das gesamte Kollegium im Oktober besucht hat. Fragen wie „Kosmische Erziehung“ und Umsetzung des Erdkinderplans in der Sekundarstufe II standen dabei im Mittelpunkt. Wir haben analysiert, reflektiert und Überlegungen angestellt, wie wir die kosmischen Erzählungen Maria Montessoris auch in der heutigen Zeit umsetzen und den Jugendlichen einen Plan von kosmischem Gedanken mitgeben können.



Ergebnisse dieser Fortbildung haben sich auch in unserem Entwicklungsplan zum Schulmanagement, den wir seit letztem Jahr alljährlich schreiben, niedergeschlagen. So sind daraus fächerübergreifende Elemente entstanden und Überlegungen, den Jugendlichen durch verschiedene Projekte einen Einblick in die Zusammenhänge von Makro- und Mikrokosmos zu geben.

Für uns Lehrerinnen und Lehrer gab es einen ganz überragenden Höhepunkt in diesem Jahr: der Besuch der *Evangelischen Schule Berlin-Zentrum*. Das gesamte Kollegium hat die Anstrengung auf sich genommen, für den pädagogischen Tag im Dezember nach Berlin zu fahren und dort die

Schule, die seit einigen Jahren als „Vorzeigeschule“ im deutschsprachigen Raum gilt, einen Besuch abzustatten. Während 2 Tagen konnten wir Einblicke in den Unterricht bekommen, Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, mit Kolleginnen und Kollegen und der Schulleiterin, Frau Rasfeld führen.



Der Besuch war unglaublich bereichernd und wir haben verschiedene Anregungen mitgenommen, die wir ab kommendem Jahr auch umsetzen werden. So werden wir die Freiarbeit neu organisieren und auch Elemente wie das Projekt „Soziale Verantwortung“ in einem Wahlpflichtfach aufnehmen.

Bereits in diesem Jahr konnten wir damit beginnen. Im Wahlpflichtfach „Sozialprojekt“ haben 6 Schülerinnen auf Initiative des Rotary-Clubs Salzburg Nord und unter der Schirmherrschaft von LH Wilfried Haslauer Lebensgeschichten Grödiger Bürgerinnen und Bürger aufgeschrieben und als Buch herausgegeben. In einem feierlichen Festakt wurde das Buch öffentlich präsentiert.



Überhaupt sind wir im heurigen Jahr sehr stark auf die weitere Schulentwicklung fokussiert gewesen. Dazu gehört zum einen die Entwicklung eines neuen Schulschwerpunkts. Ab dem Schuljahr 2016/17 werden wir eine zweite Klasse eröffnen, deren Schwerpunkt „Globale Entwicklung“ sein wird – als Gegenpol zum auch weiterhin bestehenden musisch-kreativen Schwerpunkt.

Inhalte dieses neuen Schwerpunkts werden neue Fächer sein wie

- Interkulturelle Kommunikation
- Globale Nachhaltigkeit
- Internationale politische und wirtschaftliche Entwicklungen
- Globale technologische Entwicklungen

In einer Zeit, in der Globalisierung nicht nur ein Schlagwort ist, sondern uns tagtäglich begleitet, erscheint es uns als absolut notwendig, auch junge Menschen auf die Welt, die sie erwartet, vorzubereiten. Wir haben in intensiver Arbeit nun Inhalte erarbeitet, die dieser Herausforderung gerecht werden könnten und werden sie im kommenden Schuljahr fertigstellen.

Und da ist natürlich auch noch die neue zentrale Reifeprüfung, die uns doch das letzte halbe Jahr sehr beschäftigt hat mit „Vorwissenschaftlicher Arbeit“, zentralen schriftlichen Prüfungen, zentralen Kompensationsprüfungen und mündlichen Prüfungen, aber dazu erst im nächsten Jahresbericht, denn wir sind noch mittendrin.

Mit September werden wir den 2. Durchgang des Schulversuchs „Integration in der Sek II“ starten, nachdem nun die erste Pilotklasse zum Abschluss geführt wurde. Zwei von drei Jugendlichen konnten innerhalb dieser 4 Jahre einen allgemein anerkannten Abschluss absolvieren und dadurch eine Qualifikation erwerben, die sie zu einer weiteren Berufsausbildung berechtigt. Nach Evaluierung des Schulversuchs durch die Pädagogische Hochschule kann man sagen, dass

die 4 Jahre gemeinsamen Unterrichts ein voller Erfolg für beide Seiten – Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung – waren.

Last but not least soll – auch in diesem Zusammenhang – eine besondere Ehrung erwähnt werden: Die beiden Pädagogen, die ganz maßgeblich zum Gelingen des Schulversuchs beigetragen haben, haben den Preis der Salzburger Schulpartner erhalten – wir gratulieren alle ganz herzlich dazu.



Und was uns im kommenden Jahr ganz besonders beschäftigen wird, ist derzeit noch ein Geheimnis, wird aber spätestens im nächsten Jahresbericht gelüftet!

Helga Wenzel-Anders  
Schulleiterin

## 5. Klasse



2014/15

© WALTER PAUL - harrim.de

**Bamberger Lea, Barbeck Armin, Fradinger Stella-Lucia, Friedl Anja, Gachowetz Maximilian, Gol Mohammad, Grasmann Julia, Halhuber-Ahlmann Marlena, Herzog Jana-Sophie, Herzog Jendrik, Hettich Corinna, Katter Anna-Louise, Krexner Nico, Lahey Simon, Lanzerstorfer Flora, Mairitsch Florentina, Meixner Nina, Meschnark Sophie, Palovaara Saana, Pessl Daniela, Pircher Iana, Pokorny Valerie, Pressl Luisa, Rambauske Stefan, Schiebel Helena, Seiler Marietta, Steger Lukas, Tinzl Agathe, Umek Hanna**

**Klassenvorstand: Mag. Gerald Schwarz**

Und wieder steht eine neue Klasse, nun schon die siebte, am Anfang von vier gemeinsamen Jahren am MORG – hoffentlich voll Wachstum, Freude und Reife durch die Herausforderungen aller Art, die uns erwarten. Am Ende des Schuljahres sind wir 27 (20 Mädchen und 7 Burschen), aber irgendwie gehören auch die beiden weiterhin zu uns, die uns in ihrem halben Jahr hier Einblicke in ihre ferne Heimat (Finnland und Afghanistan!) gegeben haben.



*Starttage/Wildbachwanderung*

## Starttage und Reisen

Heuer begann unser Schuljahr erstmals in Wagrain – aber auch dort brachten uns die vielfältigen organisierten und nicht organisierten Aktivitäten sehr rasch und gründlich einander näher, innerhalb der Klasse und mit den anderen SchülerInnen am MORG. Und trotz anfangs grimmiger Botschaften von den Behörden kam doch im Juli die traditionelle „Meereskundliche Woche“ in Premantura/Kroatien zustande, mit der tatkräftigen und lustigen Begleitung durch Frau Tischendorf und Herrn Schwaiger.



*Teambuilding „Flugzeugabsturz“ Starttage*

## Projekte und Exkursionen

Neben einer Reihe von kurzen Exkursionen und Workshops, Theaterbesuchen, Teilnahme am SchülerInnen-Parlament, Wintersporttag u.ä. ist besonders das neue Mentoringprojekt zu erwähnen. Dabei „begleitet“ jeweils ein € Schüler(in) aus der 6 MO eine(n) von uns – zum Beispiel bei einem gemeinsamen Ausflug in die Bavaria-Filmstudios in München, aber auch durch gegenseitige Lernhilfe an einem Nachmittag im Frühling.

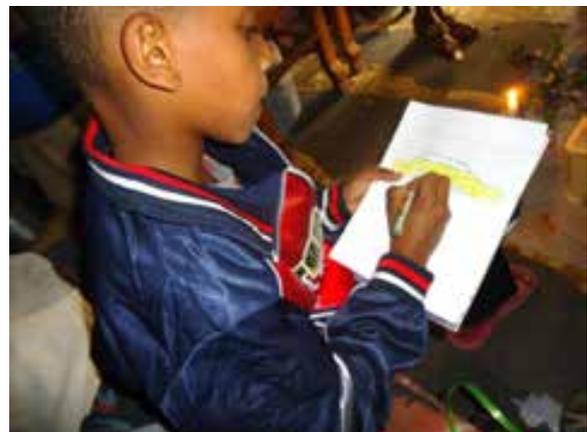
Das traditionelle gemeinsame Theaterprojekt mit der Orientierungsstufe des Diakonievereins brachte diesmal die satirische Komödie „12 Stühle“ vor ein begeistertes Publikum; neben dem Entwickeln der komplexen Handlung und dem Blick auf „unser Salzburg“ berührte uns am meisten, wie sehr wir alle unsere

Schwächen und Stärken in eine kreative gemeinsame Sache einbringen dürfen. (Das Bild zeigt die Orientierungsstufe als Gastgeber unseres ersten gemeinsamen Treffens. Mehr über die Aufführung unter „Theater“)



## Besufakad

Zuletzt möchte ich der Klasse danken, dass sie sich zum Anliegen gemacht hat, das Patenkind meiner vorigen Maturaklasse weiter zu unterstützen: Besufakad ist 11 Jahre und lebt mit seiner Mutter in Äthiopien; ein für unseren Lebensstandard kleiner monatlicher Beitrag erlaubt der Familie, sich nicht um das Lebensnotwendigste zu sorgen, und ihm den Schulbesuch, den er mit besonderen Erfolgen genießt – ja, genießt! Auch dies eine wunderbare Erinnerung für uns daran, wie gesegnet wir durch unsere Bildungschancen sind.



*Besufakad zeichnet uns ein Bild, das jetzt in unserer Klasse hängt*

*KV Gerald Schwarz*

## 6. Klasse



2014/15

© WWW.PAUL-HORNIG.AT

**de Vries Svenja, Egner Eberhard, Eichinger Marla, Elling Anna, Franke Elena, Frasin Philip, Fritsch Flora, Gasteiger Niklas, Helm Leonie, Kepsak Lara, Klappacher Maximilian, Kogler Sophie, Lasselsberger Sebastian, Mackner Lorenz, Mair Alexandra, Mayr Magdalena, Piro Anna, Pleschko Rahel (Auslandsa.), Pupacher Georg, Rasmy Alexandra, Stöger Constantin, Stolberg Margaritha, Sturm Raphael, Thrainer Florian, Volk Celina, Weichenberger Elena, Zauner Raffaella**

**Klassenvorständin: Mag. Ana Klaric**

Die 6 MO startete in das Schuljahr 2014/2015 mit insgesamt 26 Schülerinnen und Schülern, häufig in unseren Gedanken ist Rahel Pleschko, die das gesamte Schuljahr in Amerika verbringt. Ebenso freuen wir uns über insgesamt drei neue Schülerinnen, (Svenja de Vries, Marla Eichinger und Alexandra Rasmy) die ab diesem Schuljahr unsere Klassengemeinschaft bereichern, HERZLICH WILLKOMMEN!

### **Starttage und Reisen**

Auch heuer begann unser Schuljahr im Rahmen der Starttage in Wagrain – dort

verbrachten wir viel Zeit miteinander, was nicht für die Klassen- sondern auch der Schulgemeinschaft von unschätzbarem Wert ist.



Neben gemeinsamen Aktivitäten gab es auch exklusiv für die 6 MO einen Nachmittag im Hochseilgarten, Nervenkitzel pur!



Apropos Nervenkitzel. Im Schuljahr kann es bekanntlich auch zu Unfällen kommen. Obwohl wir alle hoffen, dass dies nicht eintritt, so wurden insbesondere SchülerInnen der 6 MO als ErsthelferInnen von schuleigener ÖJRK-Lehrbeauftragten Ana Klaric 16 Stunden lang ausgebildet!



Seit Februar steht nun fest, die nächste große Reise wird unsere 6. Klasse in Cannes verbringen, in der letzten Schulwoche geht es los! Begleitpersonen Frau Katrin Schranz sowie Mr. Paul-James Krook sind ebenfalls bereits schon „très excités“.

### **Projekte und Exkursionen**

Neben vielen Theaterbesuchen, Lehrveranstaltungen und Exkursionen ist vor allem unser Mentorenprojekt zu erwähnen. Jeweils ein/e SchülerIn aus unserer Klasse greift einer/m SchülerIn der 5 MO unter die Arme, im Sinne von „die Großen helfen den Kleineren“. Unter anderem fanden schon Nachmittags-Lernhilfen im Frühling statt sowie ein gemeinsamer Weihnachtsausflug nach München in das legändere Bavaria-Filmstudio.





KollegInnen des Morg dieses Schuljahr besonders zu Herzen. Sechs Unterrichtsfächer bearbeiteten zum Thema *Renaissance* jene Inhalte, die uns verbinden.

Die traditionelle Idee eines Theaterprojekts erreichte wohl in diesem Zusammenhang ihren Höhepunkt. Denn die 6 MO präsentierte am 14. April ihre Lernerfolge und Arbeitsergebnisse mit einem selbst geschriebenen (!) Theaterstück *Meine Frau, die Sau und ich*. Beeindruckende Vorstellung! (Mehr über die sehenswerte Aufführung unter „Projekte“ auf unserer Homepage)



Eines der größeren Projekte war das fächerübergreifende Arbeiten, welches insgesamt sechs Wochen dauerte. Maria Montessori sagte: „Die Darbietung des Ganzen ist schwerer als die Darbietung des Details“ und das nahmen sich insgesamt acht



*KV Ana Klaric*

## 7. Klasse



2014/15

© WWW.PAUL-HORNIG.DE

**Ankershofen Nicolas, Baumgartner Frederik, Baumgartner Oscar, Behensky Sebastian, Buttenhauser Lucia, Butzhammer Ellen-Marie, Cebis Alina, Descho Sarah, Egger Erik, Giesshammer Theresa, Glantschnig Astrid, Gutsche Clara, Hagen Philipp, Haunsberger Julia, Karer Christina, Loebell Johannes, Meschnark Tanja, Pugliesi Laura, Rabenberger Mirjam, Robotka Stefanie, Schallhammer Lena, Schnöll Lisa, Seda Julian, Tschematschar Laura, Verma Toshiarika, Vogel Selina, Weichenberger Christina, Wenzel Yannic**

**Klassenvorständin: Mag. Julia Riedlbauer**

### **Sprachreise Nizza**

Eine Traumreise an die Côte d'Azur mit Unterricht in einer französischen Sprachschule



unternahm die Klasse in der letzten Schulwoche des vergangenen Schuljahres. In den Gastfamilien konnten die Schülerinnen und Schüler Frankreich hautnah erleben und ihre Sprachkenntnisse vertiefen. Ausflüge brachten uns in die nahe gelegenen, malerischen Orte St. Paul de Vence, St. Tropez, St. Raphael, Èze, Monaco und natürlich Grasse, die Stadt des Parfums. Abkühlung von den anstrengenden Stunden in der Schule und vom kulturellen Programm in

der sommerlichen Hitze fanden wir in den erfrischenden Wellen des Meeres.



### Starttage Wagrain

Zu Beginn dieses Schuljahres führten uns die



klassenübergreifenden Kennenlertage nach Wagrain, wo wir dem schlechten Wetter trotzten und u.a. die Eisriesenhöhle in Werfenweng besichtigten, eine Wanderung am Grafenberg unternahmen und die Klassengemeinschaft beim gemeinsamen Floßbauen auf einem örtlichen Teich unter Beweis stellten.



### Wienexkursion

Anlass zur 2-tägigen Wienfahrt im März bot die Ausstellung "Ludwig goes Pop" im MUMOK mit Kunstgespräch und Siebdruck-Workshop.



Vorangegangen ist eine intensive Arbeitsphase zu "Pop-Art" und "Amerika der 60er Jahre". Einen Einblick in das Architekturkonzept der neuen Wirtschaftsuniversität Wien, das städteplanerisch einen wichtigen Akzent setzt, brachte der Besuch am Uni-Campus. Weiters am Programm standen ein Besuch auf der BEST, der Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung und das Musical "Mamma Mia" im Raimund Theater.



-Julia Riedlbauer

## 8. Klasse



**Eigner Stefanie, Hedegger Elisabeth, Hochreiter Anna, Itzinger Marc, Jölli Maximilian, Karetta Constantin, Kocaget Giulia, Lettowsky Laura, Mestian Carmen, Okaka Nicole, Premec Sebastian, Rohrer Kerstin, Schlager Elizabeth, Schöppl Adrian, Steinhart Valentina, Stockinger Leonie Marie, Wellek Theresa, Winkler Eva**

**B.Ed. Teresa Leitner (Integration)**

**Klassenvorstand: Mag. Gernot Schwaiger**

### **Beginnendes und Einstimmendes:**

Das wesentlichste Ziel der 8. Klasse genau im Visier: Absolvieren der Matura! Schon bei den Starttagen in Wagrain konnte sich die 8MO auf dieses gemeinsame Ziel einstimmen.



Eingeschossen haben wir uns lediglich auf die Zielscheiben und auf Attrappen.

### **Fächerübergreifendes:**

Das reguläre Schuljahr sollte jedoch nicht allzu alt werden, da stand mit dem Fächerübergreifenden Projekt „Geocaching“ bereits ein weiterer Höhepunkt auf dem Terminplan. Der Freiluft-Sport „Geocaching“ bringt viele Anknüpfungspunkte für den Unterricht und darum einigten sich fünf LehrerInnen der 8. Klasse, sich zu einem fächerübergreifenden Projekt zusammenzuschließen. Zur Vorbereitung des Projekts

schufen die beteiligten Fächer (BESP, GW, PH, M) in ihrem Unterricht die notwendigen Grundlagen (Wissen über Koordinaten, GPS-Technologie, Orientierung, Satelliten, Winkel-funktionen, Geocache, ...). In Verbindung mit der Landvermessung wurde so eine fundierte Wissensgrundlage zum Thema Geocaching erarbeitet. Das Projekt gipfelte in einen Aktionstag (Mo, 6. Oktober 2014), an dem Geocache-Rätsel gelöst und in der freien Natur in einzelnen Gruppen neue, geheimnis-umwobene Schätze platziert wurden.

### **Künstlerisches:**

Alle Jahre wieder mittlerweile schon bald Tradition: Tiefdruckkurs 8MO in der grafischen Werkstatt im Traklhaus. Als Ergänzung zum Hochdruck (z.B. Linolschnitt), der in der Schule bereits behandelt wurde, dürfen wir in der Werkstatt diese Drucktechniken ausprobieren. Dies hat viel mit Handwerk zu tun – müssen doch die Kupfer- bzw. Zinkplatten erst poliert werden, bevor sie als Druckstock verwendet werden können.



Es muss nicht immer Marmor sein, der im subtraktiven Verfahren der Bildhauerei behauen wird. Y-Tong als dankbares Material tut's manchmal auch. Mit klassischen und modernen Künstlern als Vorbild, arbeiten hier die S/S der 8MO an den Blöcken - Sägen, Raspeln und beschlagen des leicht zu

bearbeitenden Materials führt zum einen oder anderen Ergebnis. Die dritte Dimension birgt natürlich ihre Tücken, an die man sich hier im Prozess gewöhnen soll.



### **Entspannendes:**

Am 22. Dezember stand die letzte Filmnacht auf dem Programm. Gemeinsam mit Fr. Riedlbauer, Fr. Leitner und Hr. Schwaiger verbrachte ein Teil der Klasse die Nacht bei Pizza und Hollywood in der Klasse.

### **Abschließendes:**

Nach mehrmonatiger intensiver Themensuche, Literaturrecherche, aufwändiger Schreib- und Formatierarbeit konnte die 8MO am 10. April 2015 schlussendlich die Ergebnisse ihrer VWAs unter Beisein der Vorsitzenden Fr. FI Schöllner, Direktorin Fr. Wenzel-Anders, KV Gernot Schwaiger und den jeweiligen BetreuungslehrerInnen präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler der 8MO bewiesen z.T. eindrucksvoll ihre vorwissenschaftlichen Qualitäten anhand beispielhafter Auszüge ihrer Arbeiten, überzeugender argumentativer Fähigkeiten und anspruchsvoller Präsentationen. Alle Schülerinnen und Schüler konnten ihren VWA-Prozess positiv abschließen und somit den ersten Schritt in Richtung Matura hinter sich bringen.



*Liebe 8MO,*

*wir wünschen euch Alles Gute auf eurem  
weiteren Lebensweg!*

*i.V. des Lehrkörpers*

*Euer KV Mag. Gernot Schwaiger*



Im Namen der Schule möchte ich unserer heurigen Maturaklasse herzlich zu diesem Erfolg gratulieren und ihnen Alles Gute für den weiteren Verlauf der Matura wünschen. Im Namen der Klasse bedanke ich mich bei allen BetreuungslehrerInnen, Fr. Dir. Wenzel-Anders und der Vorsitzenden Fr. FI Schöllner.

## THEATER UND FILM AM MORG

Weiterhin stehen die Darstellenden Künste weit vorn im Leben des Montessori-ORG; nicht nur als Gelegenheiten, mehrmals im Jahr in die Öffentlichkeit hinauszutreten, sondern mehr noch als Beitrag zur persönlichen Entwicklung unserer SchülerInnen. Ob es nun darum geht, einmal die sprichwörtliche Meile in den Schuhen eines fremden Menschen zu gehen; oder darum, in einer halb erprobten und halb neu entstandenen Situation Angebote der PartnerInnen anzunehmen; oder darum, den eigenen, einmaligen Körper und die eigene Stimme mit ihren Vorzügen und Schwächen in den Raum zu stellen – die Erträge bleiben sichtbar, lang nachdem der letzte Bühnenscheinwerfer ausgegangen und das letzte Textbuch verlorengegangen ist. Dieses genussvolle Lernen sollte nie vergessen werden, wenn wieder einmal ein Satz vergessen wurde oder ein Requisit unbenutzt hinter der Bühne lag, wenn zu wenig Zeit zur Perfektionierung blieb oder die Werbung nicht jeden potenziellen Zuschauer erreicht hat... und der Zuspruch durch unser Publikum ist *immer* aufrichtig, herzerwärmend und ausgiebig!

### „Meine Schwester ist ein Albtraum“

Zum bereits dritten Mal wurde (Ende Mai) DAS KINO zum Schauplatz einer kleinen MORG-Uraufführung. Prominent beraten und bei allen Arbeitsschritten intensiv begleiten von einem der wichtigsten Salzburger Regisseure, Wolfram Paulus, entwickelte unsere Wahlpflichtgruppe diesen Kurzfilm. Besonders das beharrliche Filmen von Probeaufnahmen, der hohe Anspruch im Bau eines guten Spannungsbogens und die Suche nach

schauspielerischer Glaubwürdigkeit wurden zu ungewohnten, aber lohnenden Herausforderungen durch den Profi. Und das in allen Funktionen selbstverantwortete Projekt lohnte jeden Tropfen Schweiß und jeden Seufzer der geistigen Erschöpfung.



*Workshop mit W. Paulus: Probeaufnahmen*



*Dreh*

### „Ein besserer Herr“

1927 schrieb Walter Hasenclever eine freche Komödie darüber, Liebesbeziehungen nicht den Zufällen der Gefühlswelt zu überlassen. Und wie sich beim Entwickeln dieses Stücks und der „Parallelszenen“, die unser Wahlpflicht-Ensemble lustvoll hinzuerfand, herausstellte, gehen wir weiterhin seltsame Wege auf der Suche nach dem „besten Deal“ in unseren Partnerschaften. Auch diesmal

wuchsen die (zahlreichen) jungen Damen und die (weniger zahlreichen) jungen Herren beeindruckend mit ihren Aufgaben. Wieder gastierte das MORG mit diesen Aufführungen in der Tribühne in Salzburg-Lehen, alle Teile der Ausstattung entstanden im Rahmen des BE/BGW-Unterrichts der 7 MO unter Leitung von Stefan Kreiger.



*„Survival of the Fittest...?“ – Plakatshooting  
zum „Besseren Herrn“*

### **„12 Stühle“**

Eine besondere Herausforderung ist alljährlich unser großes Projekt „im Haus“ mit der Orientierungsstufe des Diakonievereins und unserer jeweils neuen 5.Klasse. Diesmal erfüllte ich mir einen langgehegten Wunsch und schrieb eine aufs Salzburg der Gegenwart gemünzte Neubearbeitung der frühen sowjetischen Satire „12 Stühle“ von Evgenij Petrov und Ilja Ilf. Auf der irren Jagd nach einem verborgenen Schatz fanden sich Rollen für all die speziellen Begabungen beider Schulen und ausgiebigste Gelegenheit für Seitenhiebe auf die Milieus der Stadt, in der wir leben (und 17 Schauplätze, zur „Begeisterung“ der Szenografie-Kollegin Dagmar Sonnleitner-Soyka). Dank Anna Hofer-Bindeus und Alois Dittmer mit ihrem Team ist es gelungen! Erstmals öffneten wir eine Generalprobe für

andere Schulklassen, die uns vor der Premiere wichtige Ermutigung gaben... und hoffentlich von unserer Arbeit hier weitererzählen, sodass wir unserer Aufgabe jedes Jahr ein Stück (im Doppelsinn) gerechter werden.



*Bühnenmodell der Orientierungsstufe*

*Gerald Schwarz, Künstlerischer Leiter*

# Jahr der Bildung 2015

## Visitation der evangelischen Schulen

Preisfrage: Was hat das Superinternet mit der Inquisition zu tun? Die Antwort erfuhren wir an unseren evangelischen Schulen des Diakonievereins! Doch der Reihe nach ...

Auf dem Weg zum Reformationsjubiläum im Jahr 2017 (da hat 500 Jahre zuvor Martin Luther die 95 Thesen veröffentlicht) erleben wir gerade eine für evangelische Schulen besonders wichtige Etappe: Das Jahr der Bildung 2015. Alle zwei Jahre beschäftigt sich die Evangelische Kirche in Österreich mit einem Schwerpunktthema, um deutlich zu machen, welche Auswirkungen die Erinnerung an die Reformation für sie hat: 2011 war es das Ehrenamt, 2013 die Diakonie und jetzt, 2015, eben die Bildung. Aus diesem Grund hat Superintendent Olivier Dantine beschlossen, alle evangelischen Schulen auf „seinem“ Gebiet in Salzburg und Tirol zu besuchen.



Am 27. Mai 2015 waren die Schulen des Diakonievereins dran. Der Herr Superintendent, Frau Mag. Kothbauer und ich absolvierten einen minutiös geplanten Tag mit vielen spannenden, bereichernden Begegnungen an allen

vier Schulen, die zum Weiterdenken anregten. Wir sahen den Schüler/innen der Volksschule bei der Freiarbeit zu und erlebten ein eindrucksvolles „sound painting“. Während einer Jause mit Schüler/innen wurde erst einmal geklärt, was ein Superintendent ist (und dieses mit dem Bischof vergleichbare Amt eben nichts mit dem Superinternet zu tun hat!). Die vielen tiefeschürfenden Fragen der Kinder verlangten eigentlich nach einer Fortsetzung. Am MORG wurden uns die großen neuen Pläne für die weitere Entwicklung der Schule präsentiert und erläuterten uns Schüler/innen der 6. Klasse, was das Besondere ihrer Schule ist. An der Orientierungsstufe ließ ein Schulrundgang keinen Zweifel daran aufkommen, dass dies eine Schule zum Wohlfühlen ist und weihten uns die Schüler/innen in ihre Zukunftspläne ein. Und an der NMS wurde bei einer Konferenz mit den Lehrkräften sehr schnell deutlich, dass eine Visitation eben keine Inquisition ist, sondern ein Besuch, der allen Beteiligten vor allem eines hilft: immer wieder die Frage zu stellen, was denn das Evangelische an unseren Schulen ist.

Im abschließenden Gespräch mit Vertreter/innen des Elternvereins und des Kuratoriums des Diakonievereins sind die 3 Säulen des Diakonievereins noch einmal deutlich geworden: Inklusion, Montessori und das christliche Menschenbild.

Pfarrer Mag. Peter Pröglhöf



**Diakonie** ist Nächstenliebe in unserer Zeit ...

... und braucht Ihre Unterstützung!

Große Teile unserer Arbeit werden durch Mittel der öffentlichen Hand unterstützt. Doch nur gemeinsam mit dem großartigen Engagement unserer Sponsoren ist es uns möglich, unser Anliegen einer integrativen Montessoripädagogik für unsere Kinder im Kinderhaus und den Schulen zu verwirklichen.

#### **Finanzrückblick 2014**

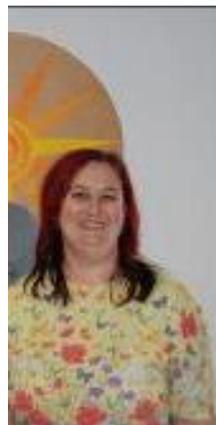
##### **Mittelherkunft**

Vereinseinnahmen Beiträge	€ 797.030,78
<u>Spenden und öffentliche Zuschüsse</u>	<u>€ 296.375,60</u>
<b><u>Summe Mittelherkunft</u></b>	<b><u>€ 1.093.406,30</u></b>

##### **Mittelverwendung**

Sachaufwand lfd. Betrieb	€ 148.896,11
Personalaufwand	€ 600.346,25
Sonst. Vereinskosten und Abschreibungen	€ 260.612,09
<u>Zuweisung zu Anlagekonten</u>	<u>€ 83.000,00</u>
<b><u>Summe Mittelverwendung</u></b>	<b><u>€ 1.092.854,40</u></b>

**Auch im Jahr 2014 wurden wir wieder von vielen unterstützt. Ein Dankeschön an unsere Sponsoren und Förderer! Selbstverständlich auch an alle Eltern, die Vertreter des Elternvereines und alle PädagogInnen und MitarbeiterInnen für die großartige Unterstützung in jeglicher Form!!!**



#### **Das Team in der Verwaltung:**

**Eva Kothbauer:** Geschäftsführung

**Isolde Bauchinger:** Finanzen

**Ursula Schaffer:** Assistenz der GF

**Ursula Franke:** Assistenz MORG

**Martin Haselwallner:** Hausmeister

**Andrea Bernhofer:** Reinigung

**Elvira Hodzic:** Reinigung



Was morgen mit der Welt passiert,  
hängt davon ab,  
was wir heute für unsere Kinder tun.

Frank Sinatra

Daher engagieren wir uns. Wir, Eltern jener Kinder, die die Einrichtungen des Evangelischen Diakonievereins Salzburg besuchen. Unser Ziel? Bestmögliche Bedingungen für alle – für Kinder und Eltern, LehrerInnen und BetreuerInnen.

#### Was wir konkret tun?

- Wir beraten und unterstützen Sie gerne bei allen Fragen und Wünschen rund um Ihr Kind.
- Wir organisieren Sommerfeste und Veranstaltungen und unterstützen Veranstaltungen des Diakonievereins finanziell und organisatorisch.
- Wir setzen gesellschaftspolitische Initiativen – wie die Plattform „Pro Integration“.

#### Wie Sie mitmachen können?

Bitte schicken Sie ein Mail mit dem Betreff Mitgliedschaft an [Diakonie-Salzburg@elternverein.at](mailto:Diakonie-Salzburg@elternverein.at), damit wir mit Ihnen in Kontakt treten können, wenn es notwendig ist, z.B. Sommerfest und andere Aktionen für unsere Kinder.

Wenn Sie unsere Arbeit auch finanziell unterstützen wollen, freuen wir uns über einen freiwilligen Beitrag auf das Konto:

- Elternverein „Integration mit Montessori“
- Salzburger Sparkasse,
- IBAN: AT652040400000019257 BIC SBGSAT2SXXX

Herzlichen Dank!

#### Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner



Christof Flucher, NMS  
[christof.flucher@aon.at](mailto:christof.flucher@aon.at)



Aline Halhuber, NMS  
[a.halhuber@gmx.at](mailto:a.halhuber@gmx.at)  
0650 8217800



Gerhard Hampejs, NMS  
[gerhard@hampejs.at](mailto:gerhard@hampejs.at)  
0676 3184824



Karin Hofer, VS  
[karin.hofer@sgkk.at](mailto:karin.hofer@sgkk.at)  
0664 8560462



Michael Brandl, VS  
[mibaustria@hotmail.com](mailto:mibaustria@hotmail.com)

Wir würden uns sehr freuen,  
hier neue Gesichter zu finden ...

Der Vorstand möchte sich  
gerne vergrößern.  
Melden Sie sich bitte einfach  
bei uns.  
Herzlichen Dank



## Mithelfen und gemeinsam etwas bewegen!

Die Volksbank Salzburg unterstützt aus Überzeugung  
karitative, soziale und wohltätige Projekte!

[www.volksbanksalzburg.at](http://www.volksbanksalzburg.at)  
[kundenservice@volksbanksalzburg.at](mailto:kundenservice@volksbanksalzburg.at)

Volksbank Salzburg. Ihre Regionalbank.



Verlässlich. Bodenständig. Sicher.



**CRM – ERP – Mobile Solutions –  
Netzwerke – IP Telefonie – IT-Services  
Webdesign & eSolutions**

**WEBKOM**  
EDV DIENSTE GMBH

**Lösungen, die passen**

**Salzburger Straße 644, A-5084 Großmain  
Tel.: +43 (0) 6247 / 20 909  
Fax: +43 (0) 6247 / 20 909 80  
[www.webkom.net](http://www.webkom.net)**

# Mit allen Sinnen (er)leben.



## DIE MIELE GALERIE IN SALZBURG. SCHAUEN. STAUNEN. AUSPROBIEREN.

Inspiration der ganz besonderen Art bietet der Miele Showroom in Wals bei Salzburg. Hier finden Sie die Miele Haushalts- und Küchenwelt mit Design und Technik in höchster Vollendung. Erleben Sie unsere Ausstellung, holen Sie sich die beste, individuelle Beratung zu unseren Miele Geräten oder besuchen Sie eine unserer zahlreichen Veranstaltungen. Von Kochvorführungen bis zu Kursen mit Spitzenköchen oder Kultur-Events bieten wir das „Erlebnis für alle Sinne“. Mehr dazu finden Sie auf [www.miele-galerie.at](http://www.miele-galerie.at).

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Miele Galerie Salzburg, Mielestraße 10, 5071 Wals, Telefon: 050 800 800, E-Mail: [info@miele.at](mailto:info@miele.at)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr, Samstag 9.00 – 13.00 Uhr



**Miele**  
IMMER BESSER



**senosan**<sup>®</sup>  
Kunststoffplatten und -folien mit  
vielfältigen Einsatzmöglichkeiten



## Qualität. Innovation. Umweltbewusstsein.

Senoplast – weltweit erfolgreich mit innovativen und hochwertigen Kunststoffplatten und -folien! Thermogeformte senosan<sup>®</sup> Produkte sind vielseitig einsetzbar – so zum Beispiel im Fahrzeugbau, im Wellness- und Badebereich sowie für Koffer und Dachboxen, Kühlgeräte oder Möbelfronten.



**SENOPLAST**  
a member of klepsch group

**Senoplast Klepsch & Co. GmbH**  
Wilhelm-Klepsch-Straße 1 · 5721 Piesendorf  
T +43 6549 7444-0 · [info@senoplast.com](mailto:info@senoplast.com) · [www.senoplast.com](http://www.senoplast.com)



FÜR ALLES  
WAS  
**ich**  
BIN

Für Ihre Freude am Schenken und für das Leben,  
das Sie in Ihr Zuhause bringen.  
Für alle Leben, die Sie damit versüßen und alle,  
die Sie inspirieren.  
Für Ihre Liebe zur Natur und Ihren Mut,  
neue Wege zu gehen.  
Einfach für alles, was Sie sind.

 [www.meindm.at](http://www.meindm.at)  
 [www.facebook.com/dm.oesterreich](http://www.facebook.com/dm.oesterreich)

**dm**  
HIER BIN ICH MENSCH  
HIER KAUF ICH EIN

# Rupertus Buchhandlung

Alle guten Seiten.

**Dreifaltigkeitsgasse 12**  
**A-5020 Salzburg**  
**Telefon +43 (0) 662 / 878733-0**  
**Fax +43 (0) 662 / 871661**  
**E-Mail [info@rupertusbuch.at](mailto:info@rupertusbuch.at)**

Alles Buchbar auf [www.rupertusbuch.at](http://www.rupertusbuch.at)



## Roittner im Ofenloch

Salzburg/Riedenburg · Raibergstraße 9 · Telefon 0662/794 25/06  
Porzellan · Glas · Küche · Design  
im ältesten Haus der Riedenburg  
Direktor: Sieger Herrig, Assistent: Friedl Stubbe & Barbara  
[www.roittner.at](http://www.roittner.at)

Herstellung: Lecht/Österreich/Italien/Spanien  
Mo-Fr 9.30-18.00 Sa 9.00-10.00 Parkplätze vor dem Haus

Dibbern Solid Color in 42 Farben



basic = Bio + Frische

  
Aus der Region

„Ich ernte täglich frisch.“  
Hans Pfänder, Bioland-Bauer



Salzburg, Alpenstraße 75  
Mo.-Fr. 8.00-19.30 Uhr  
Sa. 8.00-17.00 Uhr

[www.basicbio.at](http://www.basicbio.at) · [www.biowelt.de](http://www.biowelt.de) 

**basic**

Bio-Genuss für alle

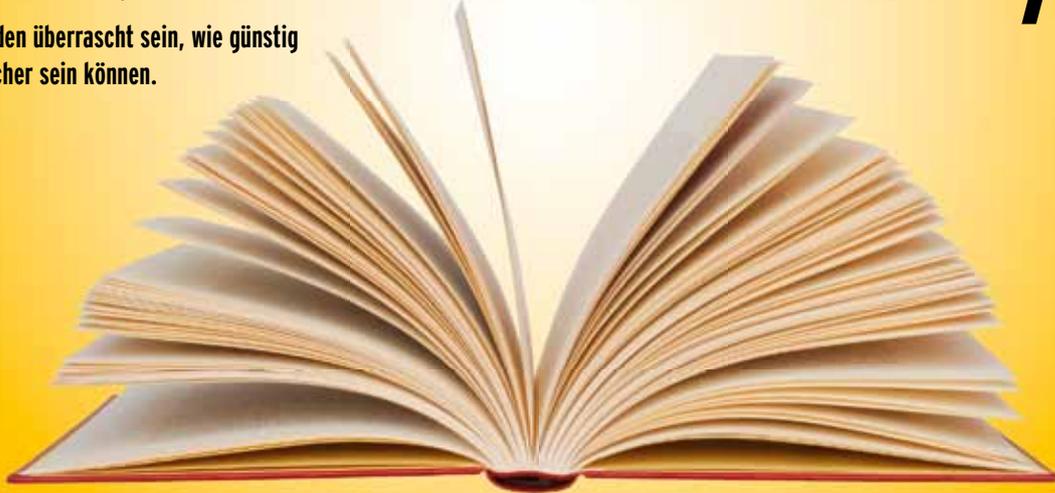
Der frische Bio-Supermarkt.

# Wir machen Ihre Bücher!

Egal ob 1 oder 1000 Bücher, schwarz-weiß oder in Farbe, Softcover oder Hardcover - wir lieben Bücher. Und Bücher machen ist unser Geschäft. **Erstellen Sie Ihr Buch mit uns** - bereits in Kleinauflagen ab 1 Stück sind wir der richtige Partner für Ihren Verlag und Ihr Buch. Kontaktieren Sie uns am Besten sofort oder besuchen Sie <http://booksfactory.at> um online Ihr Buch vorab zu kalkulieren.



**Sie werden überrascht sein, wie günstig Ihre Bücher sein können.**



booksfactory.at · Tel: 07744/200 80 · Mail: [vertrieb@booksfactory.at](mailto:vertrieb@booksfactory.at)



© Olivier Tuffé - Fotolia.com

## ECCLESIA VERSICHERUNGSDIENST

**Verlässlicher Partner für den Versicherungsschutz von Einrichtungen der Caritas**

- Begutachtung und Analyse bestehender Versicherungsverträge
- Gestaltung kundenspezifischer Versicherungslösungen
- Entwicklung ungenormter Rahmenverträge
- Ausschreibungen und Vergabeempfehlungen
- Hilfestellung bei Risikomanagement-Konzepten
- Bedingungsgestaltung aus eigener Schadenerfahrung
- Service, Regulierung und Vertretung im Schadenfall
- Auswertung von Schadenswerpunkten



**Ecclesia Versicherungsdienst GesmbH**  
Elmargasse 2-4 · 1191 Wien  
Tel.: +43 (1) 718 92 00 0  
Fax: +43 (1) 253 71 89 200 330  
[www.ecclesia.at](http://www.ecclesia.at)